Die Infertions - Gebühr

Telegramm - Abreffe

"Sozialdemokrat Berlin".

Abonnements-Bedingungen:

Ericheint täglich.



Berliner Volksblaff.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: &W. 68, Lindenstraffe 3. Ferniprecher: Mmt Morisplas, Rr. 151 90-151 97. Conntag, ben 15. November 1914.

Expedition: 6W. 68, Lindenstrafe 3. Fernibrecher: Mmt Morisplan, Rr. 151 90-151 97.

Kämpse unter Sturm und Regen in Westflandern. Die Abwehr der Russen in Ostpreußen. — Englische Rüstungen.

Westlicher Kriegsschauplatz. Kräftige deutsche Offensive.

Rotterdam, 14. Rovember. (B. T. B.) Der "Maas. bobe" melbet aus Dunfirchen: Schwerer Rebel hangt über bem Schlachtfelb. Seit bem Falle Dirmuibens nehmen bie Deutichen ohne Zweifeleine viel beffere Stellung ein als vorher. Die Truppen haben sehr viel unter lleberschwemmungen zu leiden. Man erwartet seden Augenbiid den Angriss der Deutschen, die schweres Geschütz in Stellung gebracht haben. Ziel ihrer seht wieder frästig aufgenommenen Offensibe scheint vor allem zu sein, die Engländer aus ihren Stellungen zu vertreiben und gleichzeitig die Melaier abzuschweiben. die Belgier abgufdneiben.

Der Eindruck der Einnahme Dixmuidens in Frankreich.

Paris, 14 Rovember. (T.-II.) Da der Eindrud, den die Ein-nahme Digmuidens gemacht hat, immer noch anhalt, fahren die Militarfrititer in ihren Berinden fort, nachguweisen, daß biefe Tat-fache ohne Bebentung fei. Dberftleutnant Rouffet werft bande bin, bag bie Berbiindeten noch den Ranal gwifden Doern und Rieuport halten, und bag es ben Deutiden nicht gelungen fei, Diefes Sinbernis gu nehmen. Die Deutiden feien in abnlicher Lage wie die Frangofen bor ber entideibenben Bhafe ber Schlacht bon Magenta, two bie frangofiiche Borbut icon ben Zeifin fiberidritten habe, jeboch am Zeffin-Ranal aufgehalten morben fei und Befahr lief, gurfidgeworfen gu werden, wenn nicht Dac Dabon burch einen Flanfenangriff bie Situation gerettet hatte. Die Berbunbeten tonnten jedoch nicht in ber Glante gefaßt werben, wohl aber die Dentiden. Dies Gdidfal tonne ben Deutschen von Lombaerunde aus bluben. Rouffet folieft mit ber Behauptung, die Deutschen machten augenblidlich die Saupt-anstrengungen an diefer Stelle. Rehnlicher Anficht ift General Bonnal.

Wirkung einer englischen Gliegerbombe.

Bruffel, 14. Ottober. (29. I. B.) Die Bruffeler Beitung "Le Belge" melbet, bag ein englifder Flieger fiber Courtrat eine Bombe abwarf, bie fünfgebn Berfonen in der Stabt tötete.

Ein frangösisches gluggeug heruntergeschollen.

Ginem Feldpofibrief eines Rolner Goldaten bom 7. Robember entnimmt bie "Rolnifche Bollsgeitung" folgende

Zag für Zag fiberfliegen feindliche Bluggenge, eins nach bem andern, unfere Gefechtelinie. Much am 5. b. Mis. freifte wieber ein Blieger fiber und. Es war ber tiichtige, bei und icon befannte frangofifche Flieger, ben wir bier mit bem Spignamen "Louis ber Bombenichmeiger" bezeichneten. Derfelbe fliegt nämlich mit einer folden Giderheit, bag man oft in großes Staunen berfeut wird. Sein Bluggeng foll mit einem Motor bon 800 Bferbeftarten ausgeruftet fein. Benn ber Flieger ein Biel erblidt bat, bleibt er fteben wirft flugs einige Bomben ab und fauft, bon bem geuer unferer Artillerie berfolgt, in febr fcmellem Bluge babon.

Um Morgen des 5. Robember flog er wieber fiber ber Linie. 36 war gerabe in S. an ber Bahn und tonnte ihn genau beobachten. Den gangen Morgen flog er hin und ber. Fortwährend wurde er von unierer Artiflerie beichoffen, aber gunachft erfolglos. Einige Bomben hatte er icon geworfen. Gegen 12 Uhr mittags begannen auch zwei ichmere Felbhaubigen auf bas Fluggeng gu feuern. Es fielen ein, zwei und brei Schuft. 3ch tonnte genau beobachten, wie der Glieger, immer mehr burch unfer Feuer bebrobt, ftete feine Blugbabn anderte. Da, beim achten Schuf, war fein Schidfal befiegelt. Gin Bolltreffer rig einen Flügel bes Bluggeuges ab. Es fiberichlug fich nach ber Seite und faufte bann gur Erbe. Ginige Ravalleriepatrouillen nahmen sofort ihren Weg zur Absturzstelle und fanden einen bremmenden Temmmerhaufen bor. Gin Insafie war gang verftimmett, ber andere durch einen Granatsplitter ins Serg getroffen. Etwas später fand man auch eine blutbespripte Karte, auf ber man gang beutlich jeben tonnte, welche Aufflärungsarbeit die Flieger leiften. Auf der Rarte mar unfere gange Linie aufffiggient.

Englische Schiffe durch das deutsche Artilleriefeuer beschädigt.

Benf, 14. Rovember. (E. U.) Die beutiden Geichute an ber belgiiden Rutte haben nach Barifer Melbungen auf ben englischen Schiffen gröheren Schaben angerichtet, als bie Berichte ber Schiffen größeren Schaben angerichtet, als die Berichte ber englischen Abmiralität zugaben. Man glaubt, daß die Kreuger "Falcon", "Brillant" und "Rinaldo" unbrauchbar geworden find. ("Röln. 3tg.")

Amtlich. Großes Hauptquartier, 14. November, vormittags. (W. I. B.) Die Kampfe in Weftflandern dauern noch an, in den legten Tagen behindert durch das regnerische und fturmische Wetter. Unfere Angriffe schriften weiter langfam vorwärts, südlich Bpern wurden 700 Frangofen gefangen genommen. Englische Ungriffe weftlich Lille wurden abgewiefen. Bei Berry-au-Bac mußfen die Frangofen eine beherrschende Stellung räumen. Im Argonnen-walde nahm unser Angriff einen guten Fortgang; die Frangofen erlitten ftarke Berlufte und ließen auch geftern wieder über 150 Gefangene in unferen Handen.

In Offpreußen, dauern die Kämpfe noch an. Bei Stalluponen wurden 500 Ruffen gefangen genommen, bei Goldan fiel noch keine Entscheidung. In Gegend Wloclawer wurde ein ruffisches Armeekorps zurückgeworfen; 1500 Ge-fangene und 12 Maschinengewehre fielen in unsere Hände.

Oberfte Beeresleifung.

Die Geeschlacht an der dilenischen Kufte.

Berlin, 14. November. (29. 2. B.) Mmtlich. Heber bas Geegefecht bon Coronel ift auf funkentelegraphischem Wege von Nordamerifa folgender Bericht des Chefs des Arenzergeichwabers 18 eingegangen:

Am 1. November trafen auf der Sohe bon Coronel G. M. Schiffe Scharnhorft, Gneifenan, Leipzig und Dresben Die englischen Arenger Good hope, Donmouth, Glasgow und Silfsfreuger während ber Schlacht betachiert.

auf große Entfernung eröffnet und bie Mrtillerie ber feindlichen Schiffe in 52 Di: nuten zum Schweigen gebracht; das der englischen Herrichoft unter fürfischer Berwaltung war, Feuer wurde nach Ginbruch der Dunkelheit wohl aber weit schlechter als im 18. und zu Anfang des eingestellt Gand hohe" wurde, durch Artisleriesener und Explosion schwer besignitumer. Die Banern saßen entweder auf Lehnsland, von
dem meist nur ganz geringe Lehnsabgaben zu entrichten loren; "Monmonth" wurde auf ber Flucht von "Rürnberg" gefunden; fie hatte Gegenden, nicht nur hobe Bachtabgaben, fondern auch durchftarte Schlagfeite, wurde beichoffen und meg die Ableiftung bestimmter Fronarbeiten gefordert wurden. fenterte. Rettung der Besatung war wegen ichweren Seegangs und aus Mangel an Booten nicht möglich. "Glasgow", anicheinend leicht beschädigt, entkam. Der hilfskreuzer flüchtete nach dem ersten Treffer ans dem Fenerbereich. Auf unserer Teiffer Seite keine Verluste, unbedentende Beschädigungen.

Der stellvertretende Chef des Abmiralstabes Bauer; aber it ist langst vorüben Meglichen Megl

Die Meldung des Großen hauptquartiers Die politische und wirtschaftliche Lage Aegyptens.

Bur Abwägung der Aussichten einer inneren politischen Erhebung gegen die englische Herschaft ift es nötig, die ethische Zusammensehung der Bevölkerung und ihre wirticaftlichen und religiösen Gegensätz in Betracht

Bon der ägyptischen Bevölkerung, die sohne den aanptiichen Sudan) bei der letten Bevölkerungsaufnahme im Jahre 1907 fich auf 11 287 359 Köpfe belief, gehören mehr als 91/2 Millionen zu den Fellachen (d. h. "Pflügern" oder "Acerbauern): einer Mischraffe, die bornehmlich aus Nachsonmen der alten eingeseffenen Bevölferung und den mit dieser verschmolzenen, spater eingewanderten Arabern besteht. Stre Beichaftigung ift, wie icon ber Rame fagt, ber Aderban, der durchweg noch von ihnen nach der Weise der Urvater mit gans primitiven Adergeräten ohne Anwendung von Maischen auf fleinen Landparzellen betrieben wird. And tierische Arbeitskraft wird meist nur beim Bilügen und Be-wässern des Alders mit der Safieh, dem unförmigen Schöpf-rad, angewandt — vozausgesetzt, daß der sellachische Mering, bauer sich einen solchen prinnisben Betrieb zu leisten verman. fonft muß er das Bafferichopfen mit dem Schaduf vornehmen, einem langen, an einem Bfoften befeftigten Bebel, beffen fürzeres Enbe mit einem Stein befdiwert ift, wahrend an dem

weithinausragenden Ende sich der Schöpfeimer befindet. Obgleich nicht ohne Begabung, hat die harte eintönige Arbeit und der ihn niemals zu freiem Aufatmen kommen lassende Steuerdruck dem Fellachen alle geistige Frische, alle Energie und alles Aufwartsstreben geraubt. Satalistifch fügt er sich in sein Arbeitssoch. Bon frisb bis spät verrichtet er sein Arbeitspensum, stumpf, ohne geistige Interessen, ergeben in sein Los. Allah hat es so gewollt! Er ist zum mechanisch seine Arbeit verrichtenden Arbeitstier geworden. Zu dieser Abstumpfung trägt wesentlich bei, daß ich on die Kinder bom 7. und 8. Lebensjahr an in fleigendem Mage zu harter Landanbeit herangezogen werden. Durch ein Geset von 1909 ift zwar die Arbeit bon Rindern unter 9 Jahren in den Fabrifen und gewerb. lichen Anlagen verboten worden, und Kinder von I dis 13 Jahren dürfen nur nach Einbolung eines Attestes be-imättigt werden; aber für die ländlichen kleinbäuerlichen Be-triebe gilt diese Einschränkung nicht. Heiten und auf-geweckt in der Kindheit, siumpst der Fellache niche und mehr ab, sobald ihn die eintönige schwere Arbeit in die harte Schule

Die frühere Fronarbeit, die noch beim Bau des Suez-fanals eine jo große Rolle spielte, ist zwar abgeschafft; nur ewadung und THE STROIM Otranto. S. M. Schiff Nürnberg war drohenden Heberichwemmungen noch die Fellachen gwangs-weise berangezogen werden (im Jahre 1892, wo die Flut fehr Bei schwerem Seegang wurde das Fener tiefer Flut gewöhnlich nur 5000 bis 10 000 Mann); aber die große Entsernung eröffnet und die Ar-Bielleicht ist fie heute, wenn man Bortrile und Radsteile gegeneinander abwiegt, nicht wesentlich schlechter, als sie vor waren, oder auf abgabenpflichtigem Bocht-Fronland, Moradit genannt, bon deffen Befitern, verichieden in den einzelnen

- Durch Me be me-d MIi murde im Johre 1813 eine Ren-

Gigentumsformen bat die Lage des Fellachen herabgebrudt.

Einführung des Privateigentums bat, zumal der Umichlag obne Berüdsichtigung der alten bistorisch gegebenen Berbält-nisse erfolgte, zu einer ftarken Steigerung der Zwergwirtichaft, Anwachsen des Großgrund-beitzes. Ausbreitung des Halbpacktipftems und Berschuld ung der Kleinbesitzer gesichtt. Für die altere Zeit fehlen leider statistische Rachweise, Rennzeichnend für diese zu einem großen Teil dem kapitalistischen englischen Regime geschuldete Entwidelung ist aber, daß es 1897 erst 644 066 Besiber von Grundstüden unter 5 Feddan gab und diese Grundstüde insgesamt 1 020 468 Feddan umfaßten, ungefähr 1,58 Feddan pro Hansbalt, 1909 betrug hingegen die Angahl der fleinen Befiter bereits 1210 727 mit einem Gesamtbesit bon 1 363 437 Feddan, alfo 1,13 Feddan pro Saus-balt. Dementsprechend ift die Babl der Besither mit Grund-ftuden von 5 bis 50 Jeddan ftart gurudgegangen, mabrend bei den Besigern über 50 Febban wieder eine Steigerung erfolgte. Daß aber berartige fleinbauerliche Betriebe von 1/2 bis 3/4 Seftar größtenteils nicht existengfähig find, zumal nicht, wenn wie in Aegypten alle Bilfsmittel feblen, braucht nicht erst nachgewiesen zu werden.

Kitcheners Heeresaufgebot.

Amsterdam, 13. November. (Privattelegramm des "Borwärts".) Bie der "Militaire Speciator" schreidt, wird das englische Geer nach dem von Kitchener aus-gearbeiteten Plan zu vier Armeen ausgebant werden; jede Armee soll aus 6 Divisionen bestehen. Die erste Armee befiche icon, zwei weitere werben gebildet aus Truppen, die außerhalb des Divisionsverbandes waren, wozu Abteilungen des ftehenden Seeres aus Regupten, Malta, Gibraltar und Sudafrifa foll feine Berteibigung felbft besorgen. Im Mittelmeer sind diese Truppen ichon durch Territoriale ersest worden. Die erste Armee mit einer Ravalleriedivision besteht hauptsächlich aus Erpeditionsstreit-fraften, dabon fteht die siebente und achte Division bermutlich schon in Frankreich. Die übrigen Here werben aus Frei-willigen mit möglichster Einsügung von Territorials zu-jammengesetzt. Die Brigadechess sind sast alle im Ruhestand besindliche Offiziere und durch den Mangel geschulter Kader entfteben große Schwierigfeiten. Bieberholt find Aufrufe an gediente Unteroffiziere erschienen und intelligente junge Männer ohne jede milliärische Borbilbung werden Offiziere. Die Zeitungen beklagen, daß die "Times" schrieben, viele Offiziere ziehen ein gut enkadriertes Heer von acht Divisionen dem neuen Heer mit wenig brauchsbaren Kaders vor. Jedoch mache die große Maffe des Feindes viele Truppen notwendig. Bis jum Frühjahr hofft man die Bereitschaft der zweiten Armee. Außerdem gibt es noch eine aus drei Brigaden be-

fiehende Marinedibifion, und folleglich find die Berfturfungen aus Indien und den anderen Kronländern teilweise ichon gelandet. Das hindusontingent wird zwei Divisionen und eine Reiterdivision umfassen, dazu seien 24 Bataillone nötig. Da aber in Indien tatsächlich 52 englische Bataillone stehen, set die Heranziehung weiterer Eingeborener durchführbar.
Die kanadischung weiterer Eingeborener durchführbar.
Die kanadischung weiterer Lingeborener durchführbar.

7500 Pferde. 10 000 lleberganlige werden als Depottrupp n nach England gesandt. Die auftralischen Truppen betragen 20 000 Mann, bazu fommen 8000 Reufeelanber.

Die englischen Verluste.

Amfterbam, 13. November, (Bribattelegramm bes "Bormars".) In einer Rebe im Unterhanfe begifferte beute Moquith Die englifden Berlufte Dis Enbe Oftober auf 57000 Unteroffigiere und Mannicaften.

Der "Militoir Spectator" begiffert ben Difigieroverluft bes Er-

peditionsheeres allein auf 1100 von 8000.

Destlicher Kriegsschauplatz. Ein deutsches Dementi.

Amtlich. Berlin, 14. Rabember. (B. Z. B.) Gine Melbung bes Bureau Reuter aus ruffischer Quelle behaubtet, baß zwischen bem 23. Oftober und bem 5. November die Ruffen ben Deutschen 22 000 Gefangene, barunter 323 Offiziere, mehr als 100 Ransnen und bier haubigen abgenommen batten. Wir find ermächtigt, fest-zustellen, daß biese Angaben er funden find.

Vom österreichisch-russischen Kriegsschauplat.

Reine Zusammenftoffe in Galigien.

Bien, 14. Nobember. (B. I. B.) Amtlich wird ber-

Der Stellvertreter des Cheis bes Generalftabes. bon Hoefer, Generalmajor.

Der türkische Krieg.

Die Proflamation Enver Pafchas. Ronftantinopel, 14. Robember. (29. 2. 9.) Die "Agence Ottomane" deröffentlicht folgende bom Bige-Generaliffinus Enber Bafca an bie Armee gerichtete Brollamation: Rameraden! 3ch teile Guch hiermit bas erhebenbe Frabe unferes geliebten Dberfommanbanten, Seiner Majeftat bes Ralifen, unferes erlauditen herrn, mit. Unfere Brmee wird mit ber bilfe Gottes und bem Beiftanb bes Bropheten und burch bie frommen Gebete unferes Couverans unfere Feinde vernichten. Der bis heute bon ben Offigieren und Soldaten, unferen Rameraden, zu Baffer und zu Lande beszeugte Helbenmut ist ber bestie Beweis bafür, daß unfere Reinbe werben bernichtet werben. Rein Offigier und fein Solbat barf bergeffen, bag bas Schlactfeld ein Felb bes Opfers ift. Die Geichichte ift eine Bengin bafur, bag es feine fo ftanbhafte und fo opferbereite Armee gibt, wie die ottomanifche. Bir alle muffen baran benten, bag uber uns bie Geelen bes Bropheten und ber fibrigen beiligen feweben und bag unfere rubmreichen Borfahren unfere Taten berfolgen. Benn 3hr beweifen wollt, bag wir ihre wahren Rinder find, wenn 3hr bem gluch ber Radmelt entrinnen wollt, bann lagt une arbeiten. 800 Millionen Mufelmanen, barunter unfere ehemaligen Landsleute, beten alle für unferen Gieg. Miemand fann bem Tobe entrinnen. Bie gludlich imseren Sieg. Riemand samt bem Love entrinnen. Die glüdlich bejenigen, die hiesigen Dandelskreisen die Rachticht, daß ein englischer Germkstere jeht abrechnen, wo die Türket an der Schulter des find diesenigen, die vorwärts stürmen, wie glüdlich diesenigen, die Nachticht, daß ein englischer Germkstere von Belgien marschiere. England braucht noch große Arenzer den norwegischen Baterland! Borwärts, immer vorwärts! Sieg, Ruhm und das schulter der Betroleumfracht an Bord aufgebracht und nach schulter der Grundseller der Grun

Ronftantinopel, 13. Rovember. (2B. T. B.) Gine Mitteilung aus bem Großen Saupiquartier betagt: 3m Rampf bei Röpritot, ber am 11. und 12. d. M. frattfand, wurden bie Ruffen geichlagen. Gie verloren 4000 Tote, ebenfoviel Bermundete und fünfhundert Gefangene. Unfere Truppen erbeuteten gehntoufend Bewehre und eine Menge Munition. fich in ichlechtem Buftande in der Richtung auf Autet zurück. Steiles Gelände, Rebei und Schnee erfchwerte die Umgebungsbewegung unferer Truppen und so konnte den Ruffen die Rudgungslinie nicht vollständig abgeschnitten werden, doch wird die Berfolgung sort-

Die Garung in Aegypten.

Italienische Reisende aus Neghpten ergablen nach der "Frantf. Big.", daß das gange Land in Garung sei. Die Englander feien fieberhaft mit Berteidigungsarbeiten befchaftigt. Schwere Artillerie werde herbeigeschafft. Durch militärifdje Aufzüge fuche man die Bebolferung einzufolichtern. Die arabifchen Notabeln hatten vor bem englischen General Treue ichwören muffen, boch fet tein Zweifel, bag der erzwungene Eid von den Eingeborenen als ungiltig betrachtet werbe. Die Ausweifung ber agnptifchen Pringen habe bei dem englandfreundlichen Zeil ber Bevölferung ent-

Vom österreichisch-serbischen Kriegsschauplatz.

Weiteres Vordringen der Gesterreicher in Gerbien.

Wien, 14. November. (B. T. B.) Bom füblichen Rriegeichauplate wird amtlich gemelbet: 14. Rovember. Die eigene Borrildung ftogt nordweftlich bei Baljevo auf ftarten 29 iberftanb, auch erich wert ber burch Lehm und Schnee grundlos geworbene Boben ble Fortbringung ber eigenen Artillerie. Tropbem gewannen alle Rolonnen Raum nach bormarte, eroberten mebrere wichtige Bositionen und erreichten Die Linie Stela an ber Cave bis füblich Roceljeba, fodann wurden in fiblicher Richtung bis an die Dring gablreiche Gefangene gemacht, die ausfagen, daß die Gerben bei Baljevo erneut Biberftand leiften wollen. In einigen Regimentern foll Meuteret ausgebrochen fein. In ben legten Rampfen wirften auch die Monitore "Roros", "Marcs" und "Leitha" febr erfolgreich mit. Gie unterftusten bas fiegreiche Borbringen unferer Truppen langs ber Cabe burch vernichtenbes Feuer in die Flante bes Wegners.

Der Seefrieg. Deutsche Antwort auf einen englischen Protest.

Die britifche Regierung bat unterm 20. September an die neutralen Rächte eine Rote gerichtet, in der fie gegen bie Legung beuticher Minen Bermabrung einlegt. In ber englischen Rote wird behauptet, bag bie beutschen Minen in vollferrechtswidriger Beife an ungnläffigen Stellen gelegt feien. Demgegenüber hat die beutsche Regierung ihrerfeits den neutralen Rächten eine Erwiderung gugeben laffen, in ber fie bie Auffaffung vertritt, bag fie in jeder Begiehung die vollferrechtlichen Beftimmungen nach Menschenmöglichfeit eingehalten habe.

Wenn die britifche Regierung behaupte, daß die beutiden Minen unter Berletung ber bolferrechtlichen Bestimmungen offenbar durch Gifderboote, vielleicht fogar unter neutraler Flagge, gelegt worden seien, so sei diese Bedauptung völlig aus der Luft gegriffen. Die deutschen Minen seien ausnahmslos von deutschen Kriegsschiffen gelegt.

Benn ber britifche Proteit behaupte, bag vielfach beutiche Minen treibenb gefunden feien, obne bag fie ihre Spreng. fraft berloren, fo fei demgegenüber festzusiellen, daß Dentichland für bie Berauferung ber Minen alle mögliche Sorgfalt aufgewendet habe. Gollten fich bennoch einzelne Minen infolge ber Stromung ober Sturme loggeriffen haben, fo fei ber bon ihnen verurfacte Schaben mefentlich geringer ale berjenige, ben eng. lifde Minen, Die an ber belgifden und nieberlanbifden Rufte angetrieben feien, bort burch ihre unverminderte Sprengwirfung Schaben berurfacht batten.

Ferner wendet fich bie beutsche Regierung gegen die Behaupjung, bag fie ben neutralen Mächten niemals eine Befanntmachung über ben Ort ber Minenlegung habe zugeben laffen. Much Diefe

Behauptung wiberspreche vollig ben Tatsachen. Unter Burudweisung "ber starten Worte und sittlichen Entruftung bes britischen Brolestes" gibt die deutsche Regierung ihrerfeits ber lleberzeugung Ausbrud, bag die andauernde Bergemaltigung bes neutralen Sandels burch England ben britifden Protest lautbart : Auf dem nord öft lichen Kriegoschauplate wurde überall in dem rechten Lichte ericheinen lassen werde. Recht-an unserer Front auch gestern nicht gekampst. fertigten sich doch die Beeintrachtigungen der neutralen Lebensintereffen von englischer Gette durch feinerlei militarifche Rotwendigfeit. Dieje grundfapliche Digadtung ber "Wecresfreibeit", auf die fich die britische Regierung boch berufe, nehme ibr jedes Recht, in der Frage ber die Reutralen ungleich weniger icabigenben Minenlegung als Unwalt biefer Freiheit

Das gutgezielte Torpedo.

London, 13. November. (B. I. B.) "Dailh Chronicle" melbet: Das bentide Unterfeeboot, bas bas Ranonenboot "Riger" torpedierte, ichog nur ein Torpebo ab, bas man an Bord bes "Riger" bon weitem fommen fab ohne ausweichen gu tonnen, ba bas Schiff bor Anfer lag. Der Schug war gut gezielt und ging bitt an bem Bug eines hollanbifden und eines fpanifchen Schiffes borbei, die in ber Rabe bes "Riger" bor Anter lagen.

Die deutschen Derwundeten in Cfingtau.

Rotterbam, 14. Robember. (I. II.) Rad einer englifden Melbung aus Tokio follen fid im Lazarett von Tfington 436 beutiche Bermimbete befinden.

Ein norwegischer Dampfer von den Englandern festgehalten.

Stodholm, 14. Nobember. (E. II.) Größtes Huffeben erregt in

Die Aufhebung des landesherrlichen Obereigentums und die Schwere Berlufte der Ruffen im Kaukasus. nach beren Niederlagen in Sundwall es bestimmt war. -Schweben hat ein Ausfuhrverbot für Betroleum erlaffen. Die englische Raperei ift in biefem Falle um fo ungehöriger, als ber ichwebische Generalfonful in New York auf ben Schiffspapieren einen amtliden Burgichaftsbermert gefeht bat, daß das Del gum inländischen Berbrauch Schwebens bestimmt ("Frankf. Sig.")

Die Verhandlungen des englischen Parlaments.

London, 18. Movember. (28. Z. B.) Unterhaus. (Ausführlichere Melbung fiber die Sigung vom 12 Rovember.) Bonar Law führte u. a. aus: 3ch teilte niemals bie 3Aufton, bag bies nur ein Arieg mit ben Regierenben in Deutschland fei, co ift ein Rrieg mit ber bentiden Ration. Bonar Law machte fich fobann die Berleumdungen gegen Die deutide Rrieginhrung gu eigen. Dann fuhr er fort: Es ift mußig, bie Augen bor bem Batrioiismus gu ichliegen, mit bem ihre Burger fich um die Fahnen icharten und bor bem Mut, mit bem fie auf bem Schlachtfelbe fampften. Aber bie Silfequellen ber Berbundeten find, wenn fie berfugbar gemacht werben lonnen, weit groger als bie unferer Beinbe. Bebenfalls muffe man alle Unftrengungen machen, um eben Mann ins Gelb gu ichiden. Bonar Law ftellte fodann einige Fragen, inobesondere über Die Deteiligung ber Abmiralitat an ber Berteibigung Ant. werpens und fragte, ba es ausichlieflich eine militarifde Operas tion war, weshalb Marineminifter Churchill und nicht Bord Ritdener bort hingegangen fei, wenn ber Chef ber Streitfrafte borthin geben nuifte. Banar Law erorterte fobann bie Behand. lung ber Untertanen feinblicher Ctaaten und fagte, niemand im Lande waniche, rachfüchtig gegen fle gu handeln. "Bir wilniden", fuhr Bonar Law fort, "ihnen teine Sarten und fein Unrecht guguffigen, wir wollen nur die Sicherheit, das fie une nicht iconbigen. Ich bin ficher, bay bie Ration gu miffen wfinicht, noch welchem Grundfat Die Regierung biefe beifle Frage behandelt bat. Bir wünichen gu wiffen, bag fie, indem fie eines Tages verhattnismäßig wenig, am nachften Tage mehr tat, nicht vom Beitungelarm beeinflußt wurde."

Minifierprafident Moquith fagte, ber Rrieg tonne lange Beit bauern, aber er gweifle, ob er folange bauern werde, als man anfänglich angenommen babe. Je langer er bauere, befto mehr wurden bie Rraftreferven bee Reiches fich imftanbe erweisen, Die Luden auszufüllen, die Berlufte gu erfegen und bie Stellung gu behaupten, bis fie ben endgultigen und bollftanbigen Sieg errungen hatten. Die Berantwortung für die Erpebition nach Antwerpen trage bie Regierung als Ganges. Der Ariegsfetretar fet befragt worden. Mequith betonte, bag bie Egpedition ein wefentlicher und ber nublichfte gatter im gelbzug gewesen fei.

Betreffend die Debandlung ber Muslander lagte Asquith, die Anfichten fiber die befte Methode ber Behandlung ichwantten mehrfach. Das erfte Beingip, nach bem bie Regierung gehandelt habe, fei geweien, berdachtige Berfonen unichablich zu machen. Dies fei gefchehen wahrend ber erften swei Bochen nach bem Rriegsausbruch, aber bie Bergweigung bet Spionage fei eine unendlich große Gefahr. Die Spiosnage fei nicht vollftandig befeitigt, wenn jeder Demite in England hinter Schloft und Miegel fich Befande. Die Regierung habe geglaubt, daß als Borfictsmaßregel winichens-wert gewesen sei, die Ausländer zu internieren, nicht um völlig unschuldige Leute dauernd gesangen zu halten, sondern um sie einer Sichtung zu unterwerfen, um zu ent-icheiden, wer freigelassen und wer im öffentlichen Interesie feftgehalten werben folle. Dicier Brogeg, ber ichwierig und gefährlich fei, werbe jest ausgeführt. Berfeben tamen notwendig bon Beit gu Beit bor. Der Broges werde, foweit die Regierung in Betracht tomme und foweit fie es vermeiden tomie, ficher nicht mit einem lebermag an Sarte ober Graufamfeit für die Individuen ausgeführt. Wenn Unbequemlichfeiten und in einzelnen Gallen Barten portamen, fo fet querft die Gicherheit bes Landes gu bernidfichtigen. Moquith recitiertigte bie Benfur und betonte, bag alles gemeinfam und nach Beratung mit Frankreich geschehen muffe und erörterte fobann bie Berforgung ber Ungehörigen ber Goldaten und filmmte bem Borfchlage Bonar Lams gu, einen Musichus eingufegen.

Angriffe auf Churchill.

London, 14. Nobember. 3m Dberhaus fritifierte Borb Selborne die Expedition nach Untwerpen mit Geefolbaten die für eine Landoperation untauglich waren. Biele betrachteten bie Bermenbung ber Geebrigabe gur Berteidigung Antwerpens mit bochftein Erftaunen. Er fragte, wie es möglich war, bag bas Beidmaber bes Abmirals Eradod gewählt murbe, um bie britifche Ragge gegen ein Gefchwaber beutider Rrenger gu bertelbigen. Die Ration habe Unfpruch auf genaue Auflarung. Selborne proteftierto bogegen, bog Churchill perfonlich Boticaften an frembe Dadte und eine Geebrigabe in feinem Botichaften an frembe eigenen Ramen ichide, anftatt bag fie im Ramen bes Rollegiums ber Abmiralität gejanbt wurbe. Gelborne rubmte ben Bringen Louis bon Battenberg. Der Ungriff auf ibn fei nationale Schmach.

Der Bordtangler erflarte, bag ein bochorganifiertes Suftem geheimen Radrichtendienftes beftanden und beobochtet murbe. Man habe es jeboch mit Leuten bon großer Schlaubeit gu tun, und bei Ausbruch bes Rrieges murbe es fehr ichmer, Die richtigen Leute gu faffen. Die Folge war, bag bei ben Bemilhungen, bie Spienage gu unterdruden, eine enormt Menge bon Un-gerechtigfeiten unbermeiblich maren. Das Rabinett übernehme übrigens die bolle Berantwortlichteit für alles, was in Untwerben geichah.

Eine Rede Lloyd Georges.

Amfterbam, 18. Robember. (Brivattelegramm bee Bormarte".) Llogb George fagte in einer Berfammlung ber Ronforformiften : Drei Tage por Ausbruch bes Rrieges ftanben wir mit Deutschland auf befferem Guge als feit 15 Jahren. Diemanb im Lande bachte an Die Doglichfeit eines Rrieges. Wir hatten feine Blane gegen Deutschland, fielen nicht in beutsches Webiet ein und fuchten auch feinen Rrieg wegen feiner Rolonien. Bir gingen aus reiner Ritterlichkeit in ben Rrieg, um bie Schwachen gu ber-

In feiner meiteren Rebe griff Llohd George beftig bas Berhalten ber Tarfei an, bas er verächtlich nannte. Dan werbe für alte Schandtaten jeht abredmen, wo die Turfei an ber Coulter bes Viereinhalb Milliarden Kriegsfredit in England.

London, 14. Robember. (B. T. B.) Amtlich wird bekannt negeben, dog die Regierung einen Kredit von 225 Millionen Pfund Sterling außer ben bereits bewilligten 180 Millionen gur Bestreitung ber Kriegskosten fordern wird. Die 225 Millionen find bestimmt zur Dedung der Ansgaben für das Seer und die Flotte die zum 81. März 1915, für Anleihen der Kofonlen, einen Borschip bon 3 Millionen Pfund an Belgien, bon 800 000 Pfund an Serbien und seiner zur Dedung der Kosten und Ausgaben englischer Gemeinden für Unterstättungsprode plipungezwede.

Eine neue bulgarische Absage.

Frentfurt a. M., 14. November. (B. I. B.) Die "Frant-furter Zeitung" meldet aus Konstantinopel: Rachdem Ruß. land mit bem Berlangen bes Durchtransports feiner Truppen durch Bulgarien in Sofia feinen Erfolg gehabt hat, fragte es nunmehr in Cofia an, ob Bulgarien gegebenenfalls seinen Kriegsschiffen in den Schwarzmeerhäfen von Burgas und Barna Schut und Ausenthalt zu gewähren bereit sei. Auch dieses russische Berlangen hat Bulgarien abgelehnt.

Eine Verficherung des Jaren.

Bon ber hollandifden Grenze, 14 Robember. In London ift eine Berficherung bes Baren befannt gemacht worben, bag Griede nicht gefchloffen werden foll, bevor Mußland bis in das Derg Deutschlands vor-gedrungen ift. Wie bem "Telegraaf" berichtet wird, erregte Dieje Erflarung große Genugtuung in bem Deer, das bis babin einigermaßen niebergeschlagen war, weil Gerüchte umliefen, wonach Friedensunterhandlungen er. ("Röln. 3tg.") Difnet feien.

Reußerungen aus Frankreich zurückgekehrter Defterreicher.

Bien, 14. Rovember. 140 Defterreicher, faft alles Frauen und Rinder, Die feit dem Rriegsausbruch in Franfreid, interniert gewesen find, find auf bem Bege fiber bie Schweig fier angefommen. Die Matter bringen ausfihrliche Berichte über die Ergablungen ber Brimgefehrten. Bahrend ein Zeil erflart, fich nicht fiber befonbers folechte Behandlung bellagen gu tonnen, gaben andere lebhafte Schilderungen bon ausgeftandenen Leiben.

(. Frantf. Stg. ")

Wien, 14. Robember. (29. I. B.) Ruch Berichten bon Bibil. berfonen beiberlei Geichlechte, bie aus frangofticher Befangenichaft jest gurudgefehrt find, maren bie burch ben Rriegeansbruch fiberrafchten feinblichen Ctaatsangeborigen auf bem Bege zu den Gefangenenlagern und wahrend ber Gefangenicaft tobefter Behandlung ausgefest. Das nach vertrauens. würdigen Schilderungen aufgenommene Protofoll murbe geftern ber amerifanifden Botidaft gur Beitergabe an bie amerifanifche Botichaft in Frantreich übergeben, bamit bas Los ber Gefangenen bort nach Möglichfeit erleichtert werbe. In bem Brotololl beigt es unter anderem:

Einige bundert Berfonen, wid gwar Frauen, Manner und Rinder, haben die gabrt bon Inon nach Chartreufe unter Bewachung von Soldaten und begleitet bon johlendem Bobel mitgemacht. Bietbei murde ein etwa 70 jabriger Rann buch ftablid bom Bobel gu Zobe getreten. Bor ben Angen der fibrigen Gefangenen wurden jungen Madden die Rleiber vom Bribe geriffen begiv. abgeschnitten, fo bag fie beinabe nadt ben Leibensweg bis au bem Beftimmungsorte ihrer Internierung antreten nubten. 28oduerinnen wurden auf bas ummenichlichfte bebanbelt. Beber argtliche Gilfe, noch ein Tropfen Mild, noch fonft eine Erleichterung wurde ihnen gewährt. Gie wurden ebenfe wie alle anderen Gefangenen roben und gemeinen Coldaten gur Obhnt übergeben. Die Rahrung bestand aus altbadenem Brot, ichlechtem Boffer und Bleifch bon abgestanbenem Bieh. Unbere Gingelheiten über bie Frauen und Dabden jugefügten Beleibigungen laffen fich faum wiebergeben.

Zensur in Kanada.

Otiawa, 12. Robember. (29. I. B.) Gine Berorbnung ber Regierung fest auf bie Ginfubr aufrubrerifder englandfeinblider, befonders beutider Beitungen aus ben Bereinigten Staaten eine Gelbftrafe bon 1000 Bfund und Gefangnisfiraje bon zwei Jahren.

Rufflands wirtschaftlicher Drud auf die neutralen Länder.

3m Cinflang mit ben Anichaumgen ber unter Borfit bes Miniftergehilfen G. Dabn in Betereburg tagenben Rommiffion für dem Wege diplomatischer Berhandlungen zu beransassen, ein Aus gierung sab fich nunmehr wohl oder übel genötigt, eine fahrverbot für alle Produkte zu erlossen, die aus Ruhland in neue Berordnung heranszugeben, die sosort in Kraft tritt. Damit schieft der Höchst bei gestährt werden können. Ohne ein solches Damit schieft der Höchst bein allein andel die Arans. Blottes, tonne die ruffiiche Regierung nicht die Erlanbnis zur Ausfuhr Diffifder Brodufte geben, ba die Befürchtung bestebe, bag biefe Probutte, alfo vor allem Getreibe, bireft ober indireft nach Deutsch. land ansgeführt murben. Gelbft die Berpflichtung, bieg es in bem Blatte weiter, bag bie eingeführten Brobufte im Ginfuhrlande perbraucht werben wurden, genitge nicht, ba an Stelle ber eingeführten ruififden Produfte bie entiprechenden beimifchen nach Deutichland ausgeffiatt werben fonnten.

Mut nimmt Die "Retid", im Unichluft an ihre fruberen Bemerlangen, Bezug auf bas türglich erfolgte Berbot ber Ausfuhr Berichiedener Getreides und Mehlprodufte aus Danemart. Diefes Bejes - idreibt fie - tragt in biefe grage bollige Rlar. verein fteht, wird auf alle galle weitere Erfolge ergielen. beit hinein und wird fiderlich bie Entwidlung unferer Danbelsbegiebungen mit Tonemart forbern, benn die ruffifde Regierung wird bem nicht nur feine Sinderniffe in ben Weg legen, fondern bie Musfindr unferer Getreibe-, Debis und anderer Grobulte nach Dane. Mart imbebingt forbern, nachbem fie bie volle Barantie erhalten hat, In Die leste Mitgliederversammlung ber Breien Turnericaft in bat biefe Brobufte in Danemart felbft berbraudit und feinesfalls

Dach Demifchland ausgeführt merben."

Das Blatt führt weiter aus, bag bie jenige Situation, mo bie Bufuhr bon Lebensmitteln aus Amerita nach Dollanb, Son weben und Danemart unterbunden ift, fehr aceignet fei, auf die neutralen Lander einen Drud im Sinne eines Musfuhrverbotes nach Demichland auszufibert. "Der fepige Moment ift auberft glinftig, baf unfere Borftellungen betreffend ein Ausfuhrverbot aus bielen Landern nach Deutschland Erfolg haben, ba bie betreffenben Ranber nur auf biefe Beife bie ihnen fehlenben Probutte aus Birfiland erhalten tonnen.

Es ift auch erwünicht, bag bas Bergeichnis ber gur Musfuhr berbotenen Brobufte im Ginbernehmen mit ber ruffifchen Regierung ber-

lagt werben foll."

Kriegsbekanntmachungen.

Liebesgaben für Die Marine.

Berlin, 14. Robember. (B. I. B.) Die Liebesgaben. Abnahmestelle für die Marine Geschäftsstelle im Reichsmarineamt, Leiter Bigeadmiral 3 D. Binfler, macht befannt, daß jest schon eifen mit dem Herstellen der Beibnachts, paleten für jeden Bann begonnen ist, und deshald angenbiidlich gla Riebestaden in geten Unit 1866. Taden angenbiidlich ale Liebesgaben in erfter Linie folde Cachen erwinicht find, die fich

Be ibnachts geichent en eignen. Gar nicht genug tann an Rauchfachen gegeben werben, Bigarren, Zabat, Bfeifen, Zabatsbeutel, Lunten (mit Beuerftein, nicht Bengin), augerbem erwinicht Tajdentucher, Briefpapier, Rotigbucher (als Tagebucher), Geife, Meijer, Munbharmonitas, Schotolabe,

Pfeffernuffe uim.

Sehr notwendig ift noch weiterer Eingang an Gelbipenber gahl aum Beschaffen folder Gegenstände, die nicht in genftgender gahl eingegangen find. Gelbipenben find au richten: An die Abnahmeftelle für Liebesgaben für die Raiferliche Marine, Reichsmarineamt, Berlin W. 10, Ronigin-Angufta-Str. 38/42. Sierber ebenfo gu richten Bofte und Fractiendungen, lettere werben unter ber Bezeichnung Liebesgaben für die Marine" frei beforbert.

Berfonliche Entgegennahme von Liebesgaben an allen Bochentagen im Reichsmarincaint, Eingang Sauptportal, in ber Beit bon

10 bis 1 Uhr bormittags.

Die Wollzüge.

Der Kriegsausichuß für warms Untertleidung hat auch in der abgelaufenen Wocke, seinem Programm entsprechend, je einen Bollzug sowohl nach dem Westen als nach dem Often zur Besorderung gedrackt. Inzwischer haben sich die Ansiprüche nach Verforgung der in den Schüpengräben liegenden Truppen nit Wollde den außerordentlich erweitert und der Kriegsausichuß hat dereits mehr als 1000 000 M. zur Beschäftung solcher Decken ausgewendet. Die Truppen deben mit äußerster Dantbarteit und mit einem Gesühl großer Erteichterung diese Spenden ausgewendet. Die Erwepen heitszustandes unserer wackeren mutigen Krieger im Kelde gewähren. Es ist munnebe Ausgade des Kriegsausschusses für Veschasstung weiterer Wittel zu sorgen, um in der planmähigen Versiorgung der einzelnen Truppenteile mit einem über die vorschriftsmäßigen Ausrüftungsgegenstände binausreichenden Kälteichung sorzoglich der Veschassung der einzelnen Truppenteile mit einem über die vorschriftsmäßigen Ausrüftungsgegenstände binausreichenden Kälteichung iorlsabren zu lönnen. Die Einsicht in die Rotwendigleit solcher vorsorgenden Aufgeleit ergreift immer weitere Kreiz, is dasse sich zum Keispiel die sämtlichen Fachverdande der Kreizberzschen Geschalb verschaft und der Reichzeischen wit last 600 000 Wirgliedern ausgelchossen. Dieses Berührel werd der Verschaften. Es ergebt desbalb dierdung die Vitte an die große Dessentlichkeit, der allem Geldbeiträge an das Bansband Kendelsohn u. Co., Berlin, Jägerstraße, für den Kregsausschuß für warme Untertleidung baldmöglichst einsenden zu wollen. lolder vorlorgenden Adigkeit ergreift immer weitere Kreise, io haben ist zum Beipiel die sämtlichen Fachverdande der Eroßberzoglich Orssieden Cisendadungemeinschaft und der Reichseisendanden mit sast 600 000 Witgliedern angeschossen webstedende der Verschaft der Landern ihrer den Hanger Landern der Landern ihrer den Hanger Landern ihrer den Kachabmung der Arimes enthält Angaden ihrer den Hanger Keldung der Arimes enthält Angaden ihrer den Hanger Keldung der Arimes enthält Angaden ihrer den Hanger Landern ihrer Landern der Ereihiel bedat der Keldung der Arimes kanden ihrer der Hanger der Große Landern ihrer Landern der Gebenweren kandern Landern L

Politische Uebersicht.

Gin intereffantes Beitungeverbot.

Bie banifche Beitungen berichten, murbe "Seimbal", bas in Apenrade erscheinende Organ bes im erften ichlestwigholsteinschen Wahltreis gewählten Reichstagsabgeordneten Handsteinschen Wahltreis gewählten Reichstagsabgeordneten Handschaft und der Geburtstag der Kaiserin feinen Festartikel veröffentlicht hatte. Die Vermutung liegt nahe, daß über das Ihema der Zensur in dem dald zusammentresenden Reich fag aus

führlicher gesprochen werden wird.

Reine Wahlen im Fürstentum Lippe.

Bur bie in biefem Berbft im Burftentum Lippe frattfinbenben Banbgemeinbewahlen ift awifden ben Barteien bereinbart worben, daß ber gegenwärtige Beittitand anerlanut wirb. In ben Stabten finden feine Bahlen ftatt.

Martoffelhöchftpreife in Reuft j. 2.

Rad einer Berfügung bes fürfiliden Minifieriums bom 4. Robember ift im Ginbernehmen mit den fibrigen thuringifden Bunbesftaaten ein Rartoffelhochipreis im Rleinbanbel von 3,50 MR. pro Bentner feftgefest worden. Die Rartoffelprodugenten nahmen indes feine Rudficht auf die bergeichriebenen Stleinhandelspreife und forberten bie Boditpreife ffir fich - wenn fie fiberhaupt Kartoffeln verlauften. Damit war file Dandler jeglider Be-winn ausgeichloffen, fie nunften noch Transport- und Aufuhrkoften Gorberung bes auswärtigen Sandels, erhob die "Retid" por aus ihrer Lafde brauflegen. Die gefamten Rleinhandter furgem bie Forderung. Die Regierungen ber neutralen Staaten auf ftellten barauf ben Rartoffelverlauf ein. Die Reporttoften bis jum Marttorte ober bis gum Hebernimmt ber Rartoffelprobugent biefe Berbrander ein. Roften nicht, fo beträgt ber Dochfipreis für den Beniner Gpeife. tartoffeln 3,00 DR. Werben bie Rortoffeln in einer Menge unter o Rilogramm verlauft, fo fonnen die Breife auf volle Bfennigbeträge abgerundet werben. Weiter ift bereits burch big Beforben eine genaue Schabung ber Rartoffelborrate gur ebent. Ile ber nahme auf die Gemeinden in Die Bege geleitet.

hat die neue Berordnung auch noch erhebliche Mangel, io ift fie boch eine Befferung gegenüber ber erften und bie Bewegung gut Erreichung angemeffener Sochftpreife, an beren Gpige ber Ronfum-

Bom Arbeiter-Turnerbund.

3m Gegenfat gu ben Bewertichnften bat man ben Arbeiter. Zurnerbund noch nicht bon der Bolitifch-Erflärung losgefprochen. Breslau fam wieber Bolizei, aber biesmal folgte nicht bas fonft übliche Strafmandat, fonbern folgende , Bechtebelehrung":

Der Ronigliche Boligeiprafibent.

Brestau, ben 3. Robember 1914. Durch höchftrichterliche Entideibungen ift feftgeftellt, bag bet Arbeiter-Turnerbund und bie ihm angefchloffenen Arbeiter-Turne bereine politifde Bereine im Ginne ber 88 8, 17 Reichsvereinsgesehes find und bag bemgemag Leute unter 18 Jahren nicht Mitglieder Diefer Bereine fein

Beidranfung auf ben eigentlichen Bereinszwed - Die immerifche Musbildung ber Mitglieber gu bewirfen, bag bie bisher borhandenen Borausfehungen fur jene hochftrichterlichen Enticheibungen

nicht mehr borliegen.

Bei ber gegenwartigen Gad. und Rechtelage ift es bemgufolge gesenlich ausgeschloffen, bag Jugendliche Mitglieder ber Bereine werden ober Jugendabteilungen bilben, bie mit jenen Bereinen in organifchem Busammenhange fieben. Da es aber im allgemein anerfannien bringenben Intereffe unferes Bolles und Staates liegt, bag die forperlice Mus. bildung ber Jugend alter Bevollerungsfreife in jeber Begiebung gepflegt und geforbert wird, fo wird barauf Bebacht gu nehmen sein, den Zusammenschluß dersenigen Jugendlichen, welche durch § 17 R. B. G. verhindert find, fich den Arbeiter-Turnbereinen als Mitglieber anguichliegen, gum 3mede ber turnerifden Ausbildung auf anbere Beife gu ermoglichen. Dies tounte in ber Beife gefchehen, bag biefe Jugendlichen befon bere Zurnergruppen außerhalb bes Bereins bilben, bie in feinem organtiden Bufammenbange mit ben gurgeit als politifche Bereine geltenben Arbeiter-Turnbereinen fleben, und bag ihre Brunber, Letter und Borturner Getwähr bafür leiften, bag bei ihren torperlichen Uebungen jede politifche Tatigfeit und Begeg. Oppen, einfluffung unterbleibt.

In einer Beit, in ber bie torperliche Andbilbung ber Jugend eine fo bedeutfame Rolle fpielt, follte man boch erwarten, bag alle ihr im Bege fiebenden Berbote bedingungelos aufgehoben werben.

Die Lage in Mexito.

Bafhington, 13. Robember. (B. I. B.) Rad hier eingegangenen Berichten leiftete Gutierreg ben Gib als probiforifder Brafibent bon Merifo bor ber Berfammlung von Aguascatientes, die barauf Carranga für einen Rebellen erflärte.

Aus Industrie und Handel.

Europäifder Sanbelebertehr mit bem Bereinigten Stanten.

Die Einfuhr Deutschlands aus ben Bereinigien Staaten ist beinahe gangtio verschwunden; fie jant von fait 35 Millionen Dollar im September 1913 auf noch nicht 3 Millionen Dollar im September 1914. Nicht vefier erging es der bel at fche n Einfuhr, während auch die Einfuhr Englands um 17 Millionen Pollar aber ihrer 30 Bren abnahm.

Dollar ober ibre 30 Broz, abnahm.

Das bemerkensmerteste Ergebnis biefer Jahlen ift, daß neben bem Außenhandel Deutschlands und Cesterreichs auch der Frankreichs und Belgiens durch den Krieg vernichtet werden ist. Den Vorteil hat England allein.

Lette Machrichten.

Rein 42-Jentimeter-Mörfer explodiert.

Berlin, 14. Robember. (23, I. B.) Die Radeicht ausländifdee Blatter, bag einer ber beutiden 42-Bentimeter-Morfer explodiert fet, und bag bie Explofion großen Schaben angerichtet habe, ift, wie amtlich festgeftellt worben ift, bollfianbig erfunden.

Der Borftand bes Stäbtetages gegen bie Forberungen ber Sausbefiger.

Berlin, 14. Robember. (B. T. B.) Der Borffand bes beutiden Giddtetages, ber im Berliner Rathaufe gu einer Gipung guverhaltniffes im Ariege folgende Refolution einfimmig

gefaßt: Trot ber fast uniberfebbaren Fulle von Ausgaben und Leiftungen, Die ber Reieg ben Gemeinden gebracht hat, haben Die Gemeinden ein besonderes Intereffe für Die Frage ber Mietgablung an ben Tag gelegt und je nach den örtlichen Berbaltniffen burch organisatorische Magnahmen, g. B. burch Breditsurjorge tatfruftig bewährt. Rachbrudlich gugunften ber Sausbefiner wirfen aud die Beichluffe ber Gemeinden, wonach vielfach befonbere Mitt. aufduffe für bie Rriegerfamilien vorgefeben ober bie allgemeinen Bufduffe ber Gemeinden gu ben Reichsmindeftfaben reichlicher bemeffen werben, bamit baraus ein Teil ber Wiefe gewährleiftet werben fann. Die Gemeinden haben bie in biefen Mietunterftühungen liegenben großen Opfer im vaterlanbifchen Intereffe gern auf fich genommen, obwohl bie gurforge für bie Rrieger-familien grundfahlich, und jedenfalls im Rahmen bes Rolmendigiten. Angelegenbeit bes Reiches ift und beshalb umfaffend nur

burch Gintreten bes Reiches geregelt werben fann. Diefen Leiftungen ber Gemeinden gegenüber entbebet bie bom Schupberband für beutichen Grundbefit in breiter Orffentlichfeit bertretene Unficht, Die Gemeinden iaten in der Mietsfrage nicht, mas ihnen obliegt, jeder Berechtigung. Trop aller Uniturme gegen die Gemeinden balt ber Borftand bes beutiden Gtabletages barau felt, bag bie Grengen für die Berwendung ber Gemeindemittel auch in Briegegeiten, und befondere in Briegegeiten, ausschließlich burch bas Intereffe ber Allgemeinheit beftimmt werben, und bag felbft gugunften bes ben Gemeinden fo eng verfnüpften Sansbefiperfiandes ine hilfsaftion, bie anberen Gtanben berjagt bleibt, aus bffentliden Mitteln nicht gulaffig ift. Die bom Schutperband fur beuliden Grundbefit borgeichlagene Aftion wurde obenbrein Die finangielle Leiftungefahigleit ber Gemeinben und bamit die Grundlage des Sausbefiges gerftoren.

Bom ruffich-turlifden Ariegeichauplat.

Bollen die genannten Bereine in Jukunft von der Besolgung tabs der fausatischen Andere. (B. I. B.) Berickt des Generalbieser gesehlichen Vorschriften besteit sein, so liegt es in ihrer langen von geder tingen von geder rische Bewegung in der Proving Zatchardb und in den Tälern von Einwirtung auf politische Angelegenheiten und Bojasid und Alaschert, noch am Gestade des Schwarzen Weers,

Die Umwandlung der

Sunlight Seifenfabrik

in ein rein deutsches Unternehmen.

Wir gestatten uns, unseren verehrten Abnehmern sowie der deutschen Konsumentenschaft, welche in der heutigen Zeit ein berechtigtes Interesse daran besitzen, über die inneren Berhältnisse der Gesellschaft eine zuverlässige Aufflärung zu erhalten, die ergebene Mitteilung zu machen, daß mit dem heutigen Tage diesenigen Gesellschaftsanteile, welche bisher in Händen englischer Kapitalisten gewesen waren, restlos und endgultig in den Besitz der

Süddeutschen Disconto-Gesellschaft 21.-G.

abergegangen find unter Modalitaten, welche die volle Buftimmung ber Großberzogl. Bad. Regierung gefunden haben.

Dieses deutsche Finanzinstitut hat sich für die Erhaltung und Weiterführung unseres Unternehmens deshalb interessiert, weil die Sunlight Seifensabrik sich im Laufe der Jahre zu einem nuthringenden Faktor im deutschen Wirtschaftsleben entwickelt bat, unserer Heimatstadt wie dem deutschen Baterlande von nicht unbedeutendem Werte gewesen ist, unter einer rein deutschen Verwaltung stehend, zahlreichen deutschen Beamten und Arbeitern lohnende Existenzmöglichkeit geboten und als vorbildlich geleitetes Unternehmen auch dem speziellen Industriezweige große Dienste geleistet hat.

In diesen Erwägungen hat die Direktion der Süddeutschen Disconto = Gefellichaft die rudhaltlose Bustimmung und fordernde Unterstützung der hiefigen handelskammer, des Berbandes Gudwestdeutscher Industrieller und des hansabundes gefunden.

Sämtliche Gesellschaftsanteile der Sunlight Seifenfabrik G. m. b. H. sind deshalb von jetzt ab rein deutsches Eigenkum.

Kein Ausländer befindet sich mehr unter den Gesellschaftern.

Der Uebergang des englischen Kapitals in deutschen Besitz bedeutet also einen nicht gering ein= zuschätzenden Sieg auf dem Gebiete des deutschen Wirtschaftslebens.

Der Auffichtsrat der Gesellschaft

mird fich aus folgenden Serren gufammenfeten:

Rechtsanwalt Ernit Ballermann, Mannheim, Mitglied des Reichstages, Major der Landwehr-Kavallerie, 3. 3t.

Adjutant des Militär-Gouverneurs von Antwerpen, Vorlitzender. Kommerzienrat Ludwig Stollwerck, i. Fa. Gebr. Stollwerck A.-G., Köln a. Rh., Mellvertr. Vorlitzender.

Beh. Kommergienrat Emil Engelbard, Prafident der Santelstammer Mannheim. Bankbirektor Benno Weil, in Fa. Guddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G., Mannheim.

Fabrifant Richard Lenel, in Fa. Lenel, Benfinger & Co., Mannheim.

Generalkonful Carl Stollwerck, i. Fa. Gebr. Stollwerd A.-G., Köln a. Rh., Rittmeister d. Landw.-Ravall., z. 3t. im Felde. Rechtsanwalt Dr. Emil Selb, Mannheim.

Gine Beranderung in der Herstellung unferer Fabrifate und namentlich der Sunlicht Seife wird durch die vorgenommene Transaktion nicht herbeigeführt, da alle Fabrifationsverfahren sich in voller Kenntnis der Geschäfts- und Betriebsleitung befinden und alle Rechte zur Fabrifation im Besite der Gesellschaft verbleiben.

Auch bezüglich der für eine ununterbrochene und unveränderte Fabrikation und Lieferung der Sunlicht Seife erforderlichen Nohmaterial en sind wir in der ganz besonders günstigen Lage, jede Zusicherung zu machen. Die Sunlicht Seife und alle anderen Produkte werden deshalb auch in Zukunft in unveränderter Qualität und gleichmäsiger Güte hergestellt werden können.

Ginen Bechfel ober auch nur eine Abanderung bes Ramens, unter bem unfer hauptfachlichftes Fabrifat, die

Sunlicht Seife

in Sunderttausenden von deutschen Familien Eingang und Wertschätzung gefunden hat, erachten wir nicht als im Intereffe ihrer Bolkstümlichkeit liegend, zumal die Befürchtung sonst zu hegen ware, daß das Fabrikat unter einer anderen Marke von den an diesen Namen gewöhnten Konsumenten nicht mehr erkannt werden wurde.

Dagegen wird die Firmierung bes Unternehmens in Butunft lauten:

Neue Sunlicht Gesellschaft von 1914

Bir bestätigen hiermit, bag vorstehenbe Erflarung ben Satjachen in vollem Umfange entspricht.

m. b. H.

Hochachtungevollst

Carl Boeffler, Direftor, Berlin.

Der Vorstand: B. O. Beck, Generaldireftor, Mannheim.

Süddeutsche Disconto-Cesellschaft H.=C.

Mannheim-Rheinau, ben 9, Dovember 1914.

1. Beilage des "Porwärts" Berliner Polksblatt. Sonntag, 15. November 1912.

Verluftliften.

Die Berluftlifte Rr. 77 ber preußischen Armee enthalt Berlufte folgender Truppen: Mobile Gtappenfommandantur Rr. 8 der 1. Armee; Stappen-

Unienbantur ber 1. Armee.

Mobile Chappenfommandaniur Rr. 8 der 1. Armee; EtappenIntendaniur der 1. Armee.

2. Gardeerfahreg.; 3. und 5. Gardereg.; Ref.:Anf.-Reg. Rr. 1;
Eren.-Regimenter Rr. 2, 3; Landw.-Anf.-Reg. Rr. 4; Brig.-Erf.Bat. Rr. 5; Landw.-Anf.-Regimenter Rr. 7, 8; Gren.-Reg. u. Ref.:
Anf.-Reg. Rr. 11; Gren.-Meg. Rr. 12; Inf.-Reg. Rr. 13; Brig.-Erf.Bat. Rr. 14; Ref.-Inf.-Reg. Rr. 15; Brig.-Erf.-Bat. Rr. 16; Inf.u. Ref.-Inf.-Regimenter Rr. 22, 25; Inf.-Reg. Rr. 20; Inf.-Reg. Inf. Regimenter Rr. 22, 25; Inf.-Reg. Rr. 20; Inf.-Reg. Inf.-Regimenter Rr. 27, 28, 29; Inf.- u. Ref.-Inf.-Reg. Rr. 30; Inf.- u.
Landw.-Inf.-Reg. Rr. 32; Füf.- u. Ref.-Inf.-Reg. Rr. 35; Brig.Erf.-Bataillone Rr. 36, 37; Ref.-Inf.-Reg. Rr. 39; Rüf.- u. Ref.Inf.-Reg. Rr. 40; Brig.-Erf.-Bat. Rr. 41; Inf.-Reg. Rr. 47;
Brig.-Erf.-Bat. Rr. 50; Inf.- u. Landw.-Inf.-Reg. Rr. 52; Landw.Inf.-Reg. Rr. 53; Inf.-Regimenter Rr. 54, 55, 56; Brig.-Erf.-Bat.
Rr. 56; Inf.- u. Ref.-Inf.-Reg. Rr. 57; Brig.-Erf.-Bat. Rr. 57;
Ref.-Inf.-Reg. Rr. 61; Inf.- u. Ref.-Inf.-Reg. Rr. 63; Inf.Reg. Rr. 67; Ref.-Inf.-Reg. Rr. 55; Ref.-Inf.-Reg. Rr. 66; Inf.Reg. Rr. 67; Ref.-Inf.-Reg. Rr. 65; Ref.-Inf.-Reg. Rr. 66; Inf.Reg. Rr. 67; Ref.-Inf.-Reg. Rr. 65; Ref.-Inf.-Reg. Rr. 79;
Landw.-Inf.-Reg. Rr. 80; Ref.-Inf.-Reg. Rr. 75; Inf.- u. Ref.-Inf.Reg. Rr. 67; Ref.-Inf.-Regimenter Rr. 75, Ref.-Inf.-Reg.
Rr. 69, 70; Ref.-Inf.-Regimenter Rr. 75; Inf.- u. Ref.-Inf.-Reg.
Rr. 87; Inf.-Reg. Rr. 88; Gren.-Reg. Rr. 89; Ref.-Inf.-Reg.
Rr. 87; Inf.-Reg. Rr. 88; Gren.-Reg. Rr. 89; Ref.-Inf.-Reg.
Rr. 87; Inf.-Reg. Rr. 88; Gren.-Reg. Rr. 89; Ref.-Inf.-Reg.
Rr. 94; Inf.-Regimenter Rr. 95, 96; Ref.- u. Landw.-Inf.-Reg.
Rr. 94; Inf.-Regimenter Rr. 95, 96; Ref.- u. Landw.-Inf.-Reg.
Rr. 94; Inf.-Regimenter Rr. 95, 96; Ref.- u. Landw.-Inf.-Reg.
Rr. 94; Inf.-Regimenter Rr. 95, 96; Ref.- u. Landw.-Inf.-Reg.
Rr. 93; Gren.- u. Ref.-Inf.-Reg. Rr. 110; Inf.-Regimenter Rr. 120, 104, 205, 206, 207, 208, 209, 237; Landft.-Bataillon Braunsberg I. Barten.Burg 2; I Zrier.

Garde-Ref.-Jager-Bat; Ref.-Jager

Dob, 207, 908, 200, 237; Landit. Bataillon Brainsberg I, Wattenburg 2; I Trier.
Garbe-Ref. Jäger-Bat.; Ref. Jäger-Bat. Rr. 1; Jäger- u. Ref. Jäger-Bat. Rr. 2; Jäger-Bataillone Rr. 3, 4; Ref. Jäger-Bat. Rr. 4; Jäger-Bataillone Rr. 5, 7; Ref. Jäger-Bataillone Rr. 6, 7; Ref. Jäger-Bataillone Rr. 8, 9, 10, 11; Ref. Jäger-Bataillone Rr. 11, I5; Feftungkradfahrerfomp. Grandenz; Garde-Wajdinengewehradt. Rr. 1; Wajdinengewehradt. Rr. 5, 10, 24; Illanen-Regimenter Rr. 6, 8; Suf.-Reg. Rr. 15; Neg. Königs-Jäger zu Pferde Rr. 1; Jäger-Regimenter zu Pferde Rr. 3, 4, 8; 2. Landit. Stadon des L. Armeforps; 3. Landit. Suf. Suf. Suf. Des L. Guillenen-Bes 17. Armeforps; Kad. Bea. D. Guinther, jiehe Drag. u. Illanen-

bes 17. Armeforps; Ran.-Reg. v. Gunther, fiebe Drag. u. Manen-

3. Kr. 6. 3. Feld-Art.-Brig., Stab; Feldart-Regimenter Ar. 8, 11, 14, 40, 42, 45; Feldart-Reg. Ar. 55, fiebe Feldart.-Reg. ber Landw.-Div.; Feldart.-Regimenter Ar. 71, 76; Feldart.-Reg.

der 4. Landw. Dib.

1. und 2. Garde. Außart. Meg.; Fußart. Regimenter Rr. 5, 6,

7; Ref. Fußart. Meg. Kr. 9; Landw. Fußart. Bat. Rr. 9; Fußart. Meg. Rr. 10; Mej. Fußart. Regimenter Rr. 14, 15; Fußart. Reg.

Rr. 16; Mej. Fußart. Meg. Kr. 17; Fußart. u. Rej. Fußart. Meg.

Rr. 18; Fußart. Reg. Rr. 20.

1. Bion. Bat. Kr. 1; 2. Bion. Bat. Kr. 2; Bion. Bat. Kr. 3;

1. u. 2. Bion. Bat. Kr. 4; 1. Bion. Bat. Mr. 2; Bion. Bat.

Rr. 9; 1. Bion. Bat. Kr. 4; 2. Bion. Bat. Kr. 15; 1. Bion. Bat.

Rr. 16; 1. Landw. Bion. Komp. des Cardefords; 1. mobile Landw.

Bion. Comp. des 11. Appressores.

Bion. Romp. des 11. Armeelorps.

Gisenbahnbausompagnien 11, 12; Festungs-Telegraphen-Baussom, Ar. 4; Fernsprechabt. des Garde-Resenbers; Fernsprechabt. des 15. Armeesorps; Feldlustichisserati. Festungslustichisserruppe; Feldlustichisseration der Arafisahrtruppen einer Amee.

Mes. Innsesorps; Arn. Kol. Ar. 21 des 9. Resenbers; Mun. Kolonnen des 9. Armeesorps; Art. Mun. Kol. Ar. 3 der 10. Ersahdie.

San. Komp. Ar. 1 des Gardessers; San. Komp. Ar. 3 des 2. Bion.-Romp. Des 11. Armeeforps.

n. 4. Armeeforps; San. Komp. Rr. 2 bes 5. Armeeforps; Rej. San.. erhalten hätten — laut weinend wanken fie fort, hinaus, der Komp. Rr. 6 bes 6. Rej. Korps; Rej. San. Komp. Rr. 7 des Himmel weiß, wohin. Bon behördlicher Seite sind bis jest

7. Armeeforps; San.-Komp. Ar. 3 des 8. Armeeforps; San.-Komp. insgesamt 20 000 M. gegeben worden, das andere besieht aus Ar. 2 des 9. Armeeforps; Res.-San.-Komp. Ar. 9 des 9. Res.-Korps; milbtätigen Gaben. Mindestens 15 000 M. wären täglich San.-Komp. Ar. 1 u. 2 des 16. Armeeforps; San.-Komp. Ar. 2 des 17. Armeeforps; San.-Romp. Rr. 3 bes 18. Armeeforps; San.-Komp. Rr. 1 bes 21. Armeeforps; Ref.-San.-Kompognien Rr. 43, 45; San.-Kol. Rr. 2 bes 9. Armecforps; Jelblazarett Rr. 5 bes 4. Armecforps; Depot-Trupp der Freiwilligen Krankenpflege dom Roten Kreuz; 2. Kolonnenstaffel des 4. Armecforps. Korps-Brüdentrain Rr. 14 des 14. Armecforps; Dib.-Brüden-

Die Saberische Berluftlifte Rr. 51 bringt Berlufte bes 5. Inf-Reg.; des 5. Ref.-Inf-Meg.; des Stades der Mun.-Rolonne und der Inf.-Wun.-Rolonne Rr. 1.

und der Inf. Mun. Molonne Kr. 1.

Die säch siche Berluftliste Ar. 54 enthält Berlufte des Generalkommandos 27, Reserbekorps; Feldintendaniur; der Brig. Erf. Batillone Kr. 46, 47, 88; des Gren. Landun. Reg. Rr. 100; Gren. Reg. Rr. 101; Inf. Reg. Rr. 102; Landun. Inf. Reg. Rr. 102; der Inf. Regimenter Kr. 103, 104; des Ref. u. Landun. Inf. Reg. Rr. 104; der Inf. Regimenter Kr. 105, 106; Ref. Inf. Reg. Rr. 104; der Inf. Regimenter Kr. 105, 106; Ref. Inf. u. Landun. Inf. Reg. Kr. 107; Schüben- (Küfliter.) Reg. Kr. 108; Inf. u. Landun. Inf. Reg. Kr. 133; Inf. Regimenter 134, 139, 178, 181, 182; Ref. Inf. Reg. Kr. 133; Inf. Regimenter 134, 139, 178, 181, 182; Ref. Inf. Inc. Inf. Garde-Keiter-Reg.; Karabiner-Reg. Mar. 182; Ref. Ref. Inf. Inc. Inc. 17, 21; Inf. Reg. Kr. 25; R. Rad. Inc. 15, Inf. Reg. Kr. 26; Ref. Feldart. Reg. Kr. 26; Ref. Feldart. Reg. Kr. 26; Ref. Feldart. Reg. Rr. 26; Ref. Ref. Feldart. Reg. Rr. 53; Reflart. Regimenter Rr. 64, 77; der Erf. Abt. des Feldart. Reg. Kr. 77; des Feldart. Reg. Kr. 78; des Fuhart. Reg. Kr. 19; Re. 53; Feldarl. Regimenter Rr. 64, 77; der Erj. Adt. des Heldarl. Reg. Ar. 77; des Feldarl. Reg. Ar. 78; des Fuhart. Reg. Ar. 19; des II./1. Vion. Bat. Ar 12; des 2. Pion. Bat. Ar. 22; der Ref.-Fernsprech-Adt. W. 27; der Ref. Jus. Run. Kol. 54 und der Ref.-Art. Mun. Kol 72; des Ref. Feldiazaretts 91. Die württem der gijche Berlustlijte Ar 57 bringt Berluste der Landw. Jusanterie Regimenter Ar. 119, 120, 123 und des

Pionier-Bataillons Rr. 18.

Aus Groß-Berlin.

Die Dot ber oftpreufifden Alüchtlinge.

Ber einen fleinen, aber tropbem erfcutternben Musichnitt aus ber Kriegszeit kennen lernen will, braucht nur an einem fich ins Erbgeichog ber Reuen Bibliothet, Universitätsftr. 6 zu begeben. Dort treffen sich alltäglich die ungliidlichen Bewohner ber Oftprobingen, foweit fie bor ben Ruffen flüchten mußten. Bilder von erichütternder Tragit entrollen sich hier, graufig zeigt sich an dieser Stelle die Wirfung bes Krieges. Erft in diesen Tagen find wiederum girfa 15 000 oftpreußische Flüchtlinge hier angekommen, mittel- und heimatios. Um dem schlimmsten Elend zu steuern angefommen, haben sich zwei Komitees gebildet, die mit rühriger Umsicht und Taitrast den Aermsten beistehen. Es ist dies der "Ausduß oftpreuhischer Flichtlinge" und die "Gesellschaft ber oft-

preußischen Flüchtlinge" In einer langgestreckten, gut geheizten Salle tommen fie in ben Bormittagsftunden von 9-1 Uhr zusammen. Frauen, Rinber, Greife. militarfreie Familienvater, Beamte, Gefcaftsleute, Landwirte und Arbeiter, alles wahllos durcheinander. Arm find sie alle, arm und bedürftig, auch die, die noch bor wenigen Monaten für wohlhabend galten. Gie haben meift alles verloren, viele find gegangen, wie fie ftanden, einzelne Dhne Geld, ohne in Pantinen, ba die Gefahr brangte. Obdach feben sie sich dem Weltstadtleben gegensiber, nicht alle haben das Glück, bei Berwandten usw. unterschlüpfen zu fönnen. Die Silfskomitees tun, was sie fonnen, aber es ift nur wie ein Tropfen auf einen beigen Stein. Biele muffen weggeschieft werben, ohne daß fie etwas erhalten hatten - laut weinend wanten fie fort, hinaus, ber

Die behördliche Fürsorge wird als völlig unzureichend bezeichnet. Manche Flüchtlinge sind schon seit August hier. Da tommt eine Frau mit ihren Kindern zu uns heran. hat verweinte Augen und schluchzt heftig auf. Schon seit acht Uhr wartet sie. Es werden noch ein paar Mark sie aufgetrieben. Ein altes Mutterden tauert in einer Ede und weint herzzerbrechend. Man gibt ihr fünf Marf und ver-tröstet fie auf den nächsten Tag. So wechseln die Bilber, Wilder, die einem ins Herz schneiden. Denen, die zu Hause an wohlgebeckten Tischen ober in Weinstuben und Cases jubilieren, bietet sich durch einen Besuch der ostpreuhischen Glüchtlinge Gelegenheit, die Schreden des Krieges fennen gu

Das Pfundpatet bei ber Felbpoft.

Das Pfundpatet ift bei ber Feldpoft wieder vorübergebend zugelassen. Wir machen nochmals darauf aufmertsam, daß bom Conntag, den 15., bis Connabend, ben 21. Robember einschließlich, wieder Feldpostbriefe bis zum Gewicht von 500 Gramm befördert werden. Die Gebühr beträgt von 50 bis 250 Gramm 10 Pf., über 250 Gramm 20 Pf. Zur Verpadung muffen aber ftarte Pappfartons, festes Badpapier ober bauerhafte Leinewand verwendet werden, je nach der Art des Gegenstandes. Die Badden tonnen auch mit Rlammern geichloffen werden, follen aber famtlich mit dauerhaftem Bind. faben berichnürt werben, find fie größer, mehrfach gefreugt. Die Auffdriften muffen feit auf der Sendung felbit angebracht Man fann alles schiden, was nicht zu umfangreich und zu schnell verdibt ober etwa gar seuergefährlich ist, also kein frifches Dbit, feine frifche Burft, feine Streichholger, Batronen, Bengin ufm. Bluffigfeiten muffen befonders fest berpadt und mit Baumwolle, Cagefpanen ober fonft einem faugfahigen Stoffe berpadt fein, fo bag nichts auslaufen tann. Will man unbestellbare Sendungen den Rameraden des Empfängers zutommen lassen, so muß man einen Bermerk anbringen, eiwa des Inhalts: Wenn unbestellbar, zur Bersügung des Truppenteils.

Bir weifen augerbem auf bie an anderer Stelle ab-gebrudte Befanntmachung über bie Beihnachtspafete

an die im Gelbe stehenden Truppen bin.

25 Jahre Wahlverein in Charlottenburg.

Auf fein 25 jabriges Befteben blidt in diefen Lagen ber Bahlverein Charlottenburg zurild. Angesichts der ernsten Zeit, in der wir stehen, ist von der Beranstaltung eines Stiftungsfestes abgesehen worden. Die am Dienstagabend im Bollsbaufe stattfindende Mitgliederversammlung soll aber der Erinnerung an die Gründung gewidmet werden. Genoffe Eduard Bernft ein wird die Gedenfrede halten. Beitere Ansprachen werden folgen. Es wird erwartet, daß die Genoffen in diefer Berfammilung vollzählig ericheinen.

Gewertichaftliche und genoffenichaftliche Ginrichtungen während bes Arieges.

Um ein Bild ihrer Tätigkeit auf dem Gebiete der Ariegsfürforge zu geben, batte die Berliner Gewerfschaftskommission die beteiligten Reichsäntter und Ministerien für gestern vormittag zu einer Besichtigung gewertschaftlicher und genoffenichaftlicher Einrichtungen aufgefordert. Erschienen waren etwa 30 Berren, unter ihnen der Sandelsminifter und der Minister des Innern, die Stacksfefreture des Reichsjuftigamts und des

Eine neutrale Stimme.

Die "Roln. Big." brudt ben unten folgenden Brief eines Die "Köln. Big." brudt den unten folgenden Brief eines holländischen Prosessions an einen deutschen Kollegen — dem Wunsch des Einsenders gemäß unverfürzt — ab, weil er ihr für die Aufsassium vieler Angehöriger neutraler Länder recht bezeichnend zu sein scheint. Prattische Beachtung verdienen. demerst das Wlatt dazu, namentlich die fritischen Bemerstungen über die dielleicht nicht immer glüdliche Form, in der im Auslande die Sache Deutschlands verteidigt worden ist. Sonst zeige der Brief, wie schwer es manchem Ventralen wird, sich in die Seele des deutschen Volles zu verseihen, das, zu einem Kampf ums Dasein gezwungen, sich nicht nur von edrlichen Baffen, sondern auch von zahllosen Berleumdungen und Lügen umgeben sehe. Solle man das Berleumdungen und Lügen umgeben sehe. Solle man das alles ruhig hingeben latzen, jelbit auf die Gesche hin, das weniger urteilssächige und um ihre Ruhe besorgte Neutralen sagen würden: "Deutschland antwortet nicht auf die Anflagen, die gegen es erhoben werden; es muß also doch etwas Bahres an den Beschuldungen sein?"

Htredit, 25, Oftober.

Sefg gekrier Der Solloge!

Sie baben mich aufgelerden, ameinanderzuiehen, woram da finn eine der Setzenbangskapen aufgelerden, ameinanderzuiehen, woram da finn eine der Setzenbangskapen der der Setzenbangskapen der Setz

unserer Lage, ber Eigenart unseres Sanbels. Das ift nicht leicht auseinanderzuseten, und ich will es darum auch nicht versuchen, und nur auf die 30. bis 40 000 Wefangenen und die 700 000 Flüchtlinge hinweisen, die wir wenigstens zeitweise zu ernahren haben. Wenn man nun selbst so leider, dann bunkt es einem etwas merkwürdig, wenn eine der friegführenden Varteien immerfort an

die Tür flopft und Sympathie anregen will durch den Kachweis, daß ihr Unrecht geschieht.
Bir Reutrale sind an der ganzen Geschichte doch gewiß so unschuldig wie neugeborene Kinder, wir leiden aber und schweigen, auch wenn Belgier und Franzosen in der unangenehmsten Beise unsere Keutralität derbächtigen. Eine Anesdose berichtet von Friedrich bem Großen, bag, als ein Spottbild bon ihm in ben Stragen Berlins aufgehangt wurde und man ihm ben Rat erfeilte, es entfernen zu laffen, er die Antwort gab: "Laft es tiefer hängen, bamit ein jeder es bequem betrachten kann." Man möchte wünsigen, daß etwas mehr von diesem Geist Friedrichs des Großen im deutschen Bolf lebte. Auf uns Reutrale machen diese Berteidigungsichriften den Eindrud mangelnden Rationalitolges. Wir baben in Holland ein Sprichport, das, ins Deutsche übertragen, ungeführ lautet: "Tu das Rechte und sieh dich nicht um." Mir wurde es beffer an den Deutschen gefallen, wenn fie in diefer Beife handelten.

Run fommt noch hingu, daß alle diese Berteidigungeschriften in einem Brufttone ber Nebergengung, ber Entruftung, ber

Das wird man vielleicht in Deutschland nicht gugeben,

Gelehrte. Das wird man vielleicht in Deutschland nicht zugeben, ein Handelsvolt wie das unfrige ist jedoch davon überzeugt, odgleich auch wir unsere Prosessoren sehr doch ichätzen.

Aber wenn nun auch jolche Dandels-Erden sich zu solch einer Erklärung zusammernäten, dann würde der Ventrale sich doch noch solgendes jagen: "Alle kännpfenden Völker siehen heute unter einer Kriegssinggestion, die ihnen die unanssechtbare liederzeugung des aussichtieslichen Kechtes gibt. Das ist nicht zu andern. Aber der Rentrale sieht eben nicht unter dieser Suggestion."

Dazu kommt, daß in allen Ländern Situmung gemacht wird, die eben diese Suggestion erzeugte. Die Zeitungen dürsen (auch im neutralen Land) nur das bringen, was die Regierung erwänscht. Jede Kritis schweigt also, und so steingen, was die Regierung erwänschte Suggestion in den friegsührenden Ländern die der Regierung erwänschte Suggestion in den friegsührenden Ländern die dur Allmacht. Das selbständige Tensen dat aufgehört. Der Reutrale ist aber noch in der Lage einzusehen, daß der Zustand so ist.

Es kommt noch ein anderer Kunst binzu.

Es fommt noch ein anderer Bunft bingu England führte einen bestigen Zeitungekrieg zur Faschodazeit gegen Frankreich, dann vor 14 Jahren gegen die Buren, dann gegen die Belgier wegen des Kongostaats. Bas Belgier und Buren gegen die Schwarzen Afrikas gesündigt haben sollen, klang noch weit blittiget, als was man heute den Teulschen wegen Belgiene guidreibt.

Reichsichannts, der Cherburgermeifter bon Berlin, die Prafidenten des Reichstags und des Herrenbaufes sowie eine Angahl Mitglieder verschiedener Parteien des Reichstags. Besichtigt wurden der Arbeitsnachweis und die Zahlstelle der Arbeitslofenunterftuhung un Metallarbeiterhous in der Linienftraße, Die große Boderei der Konfungenoffenichaft in Lichtenberg, das Gewerkschaftsbaus am Engeluser und das Holzarbeiterbaus am Rollnischen Bart.

Reine Aufhebung des Tangberbotes!

Am Berein der Sanlbefiber von Berlin und Umgegend machte ber Borfibende R. Fiebig die Mitteilung, daß das Gesuch bes Vereins an den Cherftsommandierenden in den Marken, während der Krieglzeit wenigliens des Sonntags den öffentlichen Lang stei-

gugeben, abichläglich beichieben fei.

Der Beidelb befagt, bag nach eingebenden Erwagungen bem Untrage micht ftatigegeben werden fonne. Wie weiter mitgeteilt burde, find auch die Bereinsfeitlichfeiten einer frengen polizeifichen Reauflichtigung darauflin unterworfen, ob es fich um eine wirkliche geschlofiene Bereinsseitlichkeit handelt ober um eine berichteiserte offentliche Tanglustbarkeit. Es seien bereits elf Saalbesieher bei der Voligeibehörde angezeigt worden, daß sie öffentliche Tanglustbarkeiten unter der Raske von Bereinssestlichkeiten abhielten. Den Saalefibern murbe empfohien, fattfindenbe Bereinsfeftlichfeiten Polizeibehörde vorher anzugeigen, und auch ben Ramen bes Bereinsborfibenden anzugeben, um fo jedem Berbacht gubor gu be gegnen. Sehr icharf achtet, wie weiter mitgeteilt wurde, die Polizei biedmal darauf, daß der Totensountag in würdiger und erniber Beise begangen wird. Barieteborstellungen und Tang werden nicht gestattet. Rur Konzert und Aufführungen ernsten, bem Totenseite angemeffenen Charatters.

Berricht Mangel an Arbeitelraften in Spanbau?

Man jaraibt und: Hunderte von Arbeitslosen steben jeden Margen frierend dor den Toren der Staatsbetriede in Spandau und barten auf Arbeit. Trohdem berichtete fürzlich die "Spandauer Beitung" u. a. das, auf der indtilsten Spandauer Casoniftalt Mangel an Arbeitsfrästen berrsche. Bon in 4 Tagen mit Hilfe der Arbeitsnachweise Spandaus und Groß-Berlins, sowie von Inseraten in drei Spandauer und in Berliner Jeitungen angenommenen rund 40 Arbeitern hätten vielleicht 12 Mann die Arbeit angetreten, aber baidmöglicht wieder verlassen. den ihnen nicht baitte und auch au gerine besacht war. In Mitherfurus mit altdeit angetreien, aber baidmöglichst wieder verlassen, da sie ihnen nicht baste und auch zu gering bezahlt war. In Widerspruch mit dem Rangel an Arbeitskraiten auf der Spandauer Gasanstalt sieht de Tassache, dat am Dienstag 9 Arbeiter von einem Berliner deitsnachweis nach der dortigen Gasanstalt geschick wurden, tra Ausweises aber nicht eingestellt wurden. Da den Arbeitern trais Prolestes nicht einntal das Fabegeld vergietet wurde, mitzien sich 3d. Arbeiter zur Bahrnehmung ihrer Rechte zum Oberdürgermeisten nach dem Rathaus begeben.

974 ue Canglingefrippe in Charlottenburg.

Ne eine in seit Jahren start berborgeireienen Bedürsnis in dem start den Merten Kabrikvieriel der Sänglingssürsorgestelle V in Edursorsein in Mechaning au tragen, wird im Antaluh an diese aus 1st. d. M. ra. in der Katierin-Augusta-Allee 108 eine Säug-lingskrippe e. röffnet werden. In der Krippe sollen möglicht Kinder sollher ledig. I Müller Aufnahme sinden, die tagdüber auf Arbeit geden und ihr Kind ielbit billen. Jür die Aufnahme in die Krippe wird von arbei, enden Knittern ein Beitrag von die Krippe erfossen und den Angerbeit geden ausschliehtigten. Tie Aufnahmen in die Krippe erfossen ausschliehtigt den Edurstiere ein Beitrag von die Krippe erfossen ausschliehtigt den die Säuglingsfürsorgestellen. Außerdem besteht in der Kahrhasise. 11 noch eine zweite Säuglingsfrippe, die zur Aürsorgesieh. Westeht von die Süglingsschrippe, die zur Aürsorgesieh. Westeht dat.

Gin Doppelfelbfte nord.

Gestern abend gegen 7 Uhr enibedig man in einer Wohnung bes Saufes Roloniefer. 43 die Leichen i bes bejährigen Sanblers Bauf Bolf und beffen bijabriger Schunster Auguste Wolf. Die beiden hatten gemeinsam schan vor mehr eren Tagen durch eine Rahlengasbergiftung ihrem Leben ein En de gemacht. Nahrungssorgen und Krantheit des Mannes scheim in das Wotiv zur Tat gewesen zu sein. Die schon start berweiten Leichen wurden nach dem Schauhause übergesiuhrt.

mal fommen, wir warteten doch alle auf ihn feit vierzig Jahren. Gr war sozusagen eine Naturnotwendigkeit. Der direkte Anlah

würden viele andere für Teutschland den Borgug geben. Allerdings würden viele andere für Teutschland stimmen.
Alle bleiben aber wohl am liebsten, was sie sind. Denn auch dos hat uns die Geschichte gelehrt, "daß kein Bolk hoch genug fieht, um ein anders gearietes Bolk zu regieren".

Beim Spielen toblic verungludt ift ber achtjährige Schuler bom oftprenhifden Kriegsichaublah' ift bom Dberkommando perboten. Die Fris Baer aus ber Tegeler Strage 14. Unweit der elterlichen Bob-nung wird ein neuer Strafenbrunnen gebaut. Der Junge bangte nung wird ein neuer Strafenbrunnen gebaut. Der Junge bangte fich hier an bas Brunnenrobr, bas auf einem handwagen lag. Das Robr fipple dadurch fiber und begrub den Anaben unter fich. ichweren Bruftouctichungen wurde er nach bem Birchoid-Kranken-hans gebracht, wo er bald nach der Aufnahme seinen Berlehungen erlag. Die Leiche bei berunglichten Anaben wurde beschlagnahmt und nach dem Schaubause gebracht.

Wegen eines größeren Branbes murbe am Connabend bie Berliner Teuerwehr nach ber Schübenftr. 68 alarmiert. Bort ftanben im Omergebaube Die oberen Gefchoffe mit bem Dachftuhl in Flammen. Dieje batien an der Ginrichtung eines Gefcafte, bas in Begriff wor umgugieben, reiche Rabrung gefunden; Die Flammen ergriffen noch vor Untunft ber Webr bas Dachgebalt, ben Bugboben, die Schalbeden u. a. Der Bauptwache gelang es, ben Brand auf das Quergebaude zu beschränken. Gie tonnte es aber nicht mehr berhuten, bag eine Menge Waren verbrannten.

Su bem "töblichen Betriebsunfall", über ben wir in Rr. 305 bes "Borwaris" berichtet batten, erhalten wir von der Firma Biemens u. Halske folgende Berichtigung: Die unter dieser lebetsichrift in der Beilage des "Vorwarts" vom 7. d. M. enthaltem Rotig entspricht nicht den Tatsachen. Gs ist unrichtig, daß der Ofen, an welchem der Unfall passierte, an dem betreffenden Tage sine sachmanische Auslicht war. Wahr ist vielmahr, daß trot unz vorber erfolgter ausbrücklicher Warnung des Obermeisters der Arbeiter Schalow, welcher die Schwelgofen schon mehrere Tage bedient hatte, die untere Verschulflappe des Osens Ar. 8 öffnate, ohne das flüssige Ofengut vorber abgelalten zu haben; die stüssige Klüssige Kürzte auf den Boden, sprihte nach allen Seiten umber und fügte Schalow, der beim Kortlaufen auch noch siel, schwere Brande fügte Schalow, ber beim Fortlaufen auch noch fiel, fcwere Braud.

linrichtig ist ferner, daß der beireffende Obermeister bereits 4 Wochen vor dem Unglud auf schadhafte Stellen des detressenden Ofens aufmerkam gemacht worden war, ohne daß eine Neparatur erfolgt ware. Wahr ist vielmehr, daß der Ofen, an dem der Unfall sich ereignete, in bolliger Ordnung war.
Unrichtig ist endlich die Angabe, daß in dem Betriebe zur Zeit des Unfalls sein Verbandmaterial vorhanden gewesen sei. Wahr

Unrichtig ist endlich die Angabe, das in dem Vetriebe zur Zeit des Unfalls fein Verbandmaiersal vordanden gewesen sei. Wahr ist vielmehr, daß in dem unter dauernder ärztlicher Ueberwachung siedenden Verbandraum der Gisengießerer Verbandmaterial in reichlichem Nahe vordanden war. Der als Deitgebilse ausgebildere Weister nahm iedach angesichts der großen Vrandwunden des Verunglücken von dem Verdinden Abstand, und auch der sosort zugezogene Arzt hielt es für vesser, teinen Verdand anzulegen, sondern die unverzägliche Ueberführung durch das bereit siehende Aransensautomobil der Werle nach dem Aransenhaus zu veranlassen.

Ginen für ihre Berhaltniffe empfinblichen Berluft hat bie in der Manteuffelfte. 114 wodnichte Frau Rafcbichter au dellagen. Diefeibe verlos am Connadend in der Zeit von 1,11 die 11 Ubr auf dem Wege vom Schuldet Wrangelfte. 128, wolelbit fie fich die Kriensunterftühring ge-bolt batte, die zu ihrer Konnung einen Franzischmartichein. Die Frau bittet den edelichen Finder, Mitteilung an ihre Ubreffe gelangen zu laffen.

Parteiveranstaltungen.

Grier und britter Babitreis. Donnerstag, ben 19. Rapember

Grier und britter Wahlfreid. Donnerstag, den 19 Aopember, abende 81, libr: Detfentliche Krannenbeigennihmen in den Gorond-Seit-läten, Konnungsdomienter. 72. Tagesordnung: "Wer hilb den Krauen der Behrmänner und der Arbeitslosen?" Referentin: Genolfen Luite Pied.
Imetier Wahlfreiß. Dienstag, den 2d. Ameender, abends 81, libr. beginnt der Kontragsdurfus über: "Die wirt ich aftlichen Urte gled.
Ibeginnt der Kontragsdurfus über: "Die wirt ich aftlichen Urte die n. die n. den die 8 der Kontragsdurfus über: "Die die den Berträge 20 Pf. ind noch der Adnikh. Spedieur, Baernialblit: 22. au beden.
A. Bachtreis. Bur die Genessen im Aliee von 18—21 Labren sindet am Dienstag, den 17. Agrember, abends 81, libr. im Gewerschaftsdurft. Saal 3, eine Verlamminng satt mit einem Lortrage des Ennoffen Eichfort. Die älteren Genolfen wollen die jüngeren auf diese Verlamminng befonders dintonien.

besonders hinweisen. Techtereid. In den Mitgliederversammlungen, die am Dienstog, den 17. Kovennder, odendes 8½, libr, in der Eachendojer-Brauerel, Turunftr. Lisunftr. 18,120, und im Frances Keltsdien, Baditr. 12, statistuden, referieren die Neufschagdadgeordneten Ongo dia af e und Georg 2 e de 6 our über: "liniere Aufgaden im schweren Helt".
Liniere Aufgaden im schweren Helt".
Lichtenberg, Dienstag, den 17. Wavender, adende 8½, libr: Aufgerard entliche Generalner in mung des Kadhvereins im Schwarzen Adler, Frankfurter Chausses 5½. Tagesordnung: 1. Mussellungder Kanoldaten sie die Staddervordnetenwahlen in der zweiten Absellung.
Lichtbelberdortrag. — Der in Auslicht genommens Bertrag über Bilder

Weignevellus-Marienborf. Die Jagenblektion besichtigt bente das Meerestunde-Muleum in der Georgenstrate. Treftpunkt i./2 Uhr vor dem Muleum, übends 7 Uhr: Teilnahme an dem Bortrag der Genessin: Dunder in der Arbeiter-Bildungstanke. – Im Montag, den 16. November.

Diende 8% life, beginnt im Gelele von Dennig, Tembelhof, Kriedrich-Bilhelm-Ste. 35, ein Bortragsku ins best Genoficu W. Bed über Geichichte. Oberichdneweide. Wegen Verlegung der Bibliothet findet dis auf weiteres feine Ausgabe von Büchern ftatt. Die Genoffen werden gedeten, die enliedenen Bücher umerhalb 14 Tagen wührend der üblichen Bibliothety-

itunden einzuleiern.
Jahannischal. Diemstag, den 17. Kovember, abends 81/, the, im Ardeiterdeim, Keltaurant Lindenhof: Mitgliedexperfaundung des Badlverins Beitrag: Arieg uns Kultur". Kelvent: Genofie Kurt Deinig. Ablereder, Sountag, den 18. Kovember, nahmittags 6 libr. sunden dei Erkaben.
Ihdereder. Sountag, den Kovember, nahmittags 6 libr. sunden dei Erkaben.
Zhandan. Die am letten Sonnabend befannigegebene Mitglieder versamminng indet nicht am Dienstag, den 17. sondern ert am Rreitag, den 20. Node und der Koldenhauer, Seedurger Str. 26, statt Tagesordnung: Bortrap des Reichstagsadgeordneten Dr. Karl Ledinent über: "Die Schwerinbultrie und der Krieg". Kullenberichte. Wahl eines erfen und eines zweiten Borihenden und eines Ritgliedes des Kreisvorsandes.

Frauen-Leseabende.

Niederschönhausen Nordend. Dienstag, den 17. Nodember, abends
81/2 Uhr, dei Reitig, Bantenburger Sit. 4.
Achönederg. Moning, den 16., abends 81/3 libr, in den Neuen Rat-bausfälen, Reininger Sit. 8: Gemeinschaftlicher Extreleseadend. Taged-ordnung: "Uniere Weldmachtsbeicherung". Montag, den 28. Roocmber, wiederum daseibit: Bartrag der Gemeinen Käte Dunder. Zieglig. Moning, den 16., 81/3, llur abends, dei Thiel, Albrechtftr. 87: Bortrag der Genofin Regine Ruben: Protetarijche Aufgaben.

Jugendveranstaltungen. Weihenfee. Um Mittwoch, ben 18. November (Bustag): Bartis nach Kaldmannsluft, Gernebdorf, Schulzenborf, Tegel: Fahrgeld 40 St. Treffpunft & Uhr: Bugendbeim. Effen und Getränle find mitzubringen.

Beschäftliche Mitteilungen.

Das Warenband D. To fant u. Co., Meutölln, Berliner Str. 51/55, eröffnet im Laufe der nächten Koche den Erwellerungsbau. Durch Singungdene des nenen Telles wird das Gelchäft bedeutend vergrögert, so dat die Karterrechamilichierten eine Berdoodelung ihred disdeutzeu Umfangederladent. Die Frontlänge in der Berdoodelung ihres disdeutzeu Umfangederladent. Die Frontlänge in der Berdooffner und Nedarstrage beträgt an der Ede Berliner und Nedarstrage. In der vierten Etage ilt die Spielwarenandfellung durch Durchbruch nach dem Reubstu bedautend vergrößert worden. Das Dahum des Eröffnungsinges wird besonders befannigegeben.

Brieffasten der Redaftion.

Die juriftische Sprechfunde findet für Abonnenten Lindenfier. 3. IV. Soft rechts, barterre, am Montag bis Freitag von 3 bis 6 Uhr, am Sonnabend von 5 bis 6 Uhr findt. Jeder für dem Brieftatten bestimmten Antwegt ist ein Suchtabe und eine Zahl als Merfeeligen beiaufogen. Kriefische Autwort wird nicht ecteilt. Aufragen, denen feine Abonnemenschögnittung beigesägt ist, werden nicht beauwortet. Singe Fragen truge man in der Sprechtunde vor. Berträge, Schriftsinde und dergleichen bringe man in die Torechiunde mit.

und dergleichen bringe man in die Zbrechinunde mit.

A. Z. 24. Im fall einer Klage würde leider Berusteilung erfolgen.

— Sch. 2. Rein. Gest nach der Heinal fieht Krechtunterstähtung der Kraut.

It. Benand bei leinen Kufpung auf Hamilienunterstähtung. — L. R. 2.

Begen Kungenleidens untauglich. — J. B. 77. 1. Jawohl. 2. Diedtabl., dellerei und derpleichen. — W. R. 20. 1. Reinestungs ist der Birt derventigt, von Winen kudzug au verlangen. Er kann Ste, da Ihr Kannt im Helbe sieht, nicht ermittieren. Benn die seht ausziehen, würde Jur Ramt ihrder siehen müssen. 2. Jum Nachlah kann der Ehr nicht gezwungen werden, ebensowenig aber Sie zur Bahlung. — W. R. 20. Sie müssen aablen, meil Sie nicht dollur gesorgt haben, das die Konteidung vor dem Ersten der Gemeinde augling. — W. B. 79. 1. In verschiedenen Eegenden sa.

2. Ia., aber sier den Jestpanst sann niemand einas verandigen.

Wentegwittag: Bundcit vielfach heiter, aber giemlich ranh und windig. Später von Weften nach Ofien forlichreitende neue Zunahme der Bewelfung

nichts zu gewinnen, wir haben nur Elend und Armut. Eigentlich ärgern wir uns über alle Parieien, die alle zusammen das Elent über uns brachten. Am allerwenigsten fönnen wir eine voll-

ärgern wir uns über alle Varieien, die aus gunnanen vollsüber und brackten. Am allerwenigsten können wir eine vollständige Riederlage einer der beiden Varteien wünschen, weil das debenien müßte, daß die andere Variei zur Veltunacht wird. Es lehrt uns die Erfahrung des täplichen Lebens wie die Weltgeschichte, daß, wer zu viel Racht dat. Nijhrand damit treibt. Weltgeschichten durch den Verlauf des Krieges. Sampathien werden in erster Linie laut für Unglückliche. Unglückliche find aber in erster Linie laut für Unglückliche. Unglückliche find aber in erster Linie die Velgier, dann die Franzosen der Sparenze. Labon hören und iehen wir viel mehr als andere. Si ihr inhig, daß Gleiches für Teile Oftpreußens und Galiziens gesten würde, aber davon sehen wir gar nichts und bören wir nur sehr weng. Die deutschen Erwirg gar nichts und bören wir nur sehr weng. Die deutschen Erwirg gar nichts und bören wir nur sehr weng. Die deutschen Erwir gar nichts und bören wir nur sehr weng. Die deutschen Erwir gar nichts und boren wir nur febr wenig. Die beutschen Erfolge haben bas Milleid also auf die belgische Seite gebracht. Es würde aber gang auf der deutschen Seite siehen, wenn g. B. die Rheingegend von den Berbundeten verwustet wurde, gumal die Familienbegiehungen dorthinüber wohl viel gablreicher sind als

Bahrend bes Balfanfrieges wurde man immerfort recht unangenehm dabon berührt, daß das eine Bolf dem andern Graufam-feisen und Bergehungen gegen das Note Kreuz borwart. Jeht hört man die gleichen acgenieitigen Anschuldinungen. Wir Nieder-

feiten und Vergehungen gegen das Moie Krenz vorwarf. Jept hört man die gleichen gegenjeitigen Anschuldigungen. Wir Rieder länder wissen seine gelecher dagen seinen der Anschuldigungen. Wir Rieder länder wissen seine den dass 30 000 Mann bat und dies oft geung gelehrt. Tarum werden die im Arlde stebenden Truppen is oft wie möglich gewechselt, um das Berwildern einzuschrene. In Deutschland hat die Kriminalität seit dem Kriege sehr abgenommen, vermullich auch in den andern Tändern. Solche Reigungen sinden sehrt seider zum Kriege. Wenn num aber die kriegsührenden Parteien alle so inn, als od ihre Soldaten nie etwas Ungehöriges degingen, so dereichet das sehr unangenebur.

Dazu sommt, daß deutschen Zeldaten die etwas Ungehöriges degingen, so dereichet das sehr unangenebur.

Dazu sommt, daß deutschen Zeldaten die etwas Ungehöriges degingen, so dereichet das sehr unangenebur.

Dazu sommt, daß deutschen Zeldaten die etwas Ungehöriges degingen, so dereichet das sehr krieg talt gang in frenden Zeutschland bisher das Elie datte, den Krieg talt gang in frenden Zande zu führen. Im entgegengesebten Halle würde Gleiches für die andern gellen, und die Sympaldien wirden sich sosse der es verlöhnte mich teilweise, als der Reiche Landler offen erstätzte, wir inn Unrecht, aber es geht auf insendigen Gelegen, daß entrügten dere erstätzte, wir inn Unrecht, aber es geht das militärischen Erinftwel damp. Dadet hätte es nun aber auch bleiben sollen, dan der eingenommene Standpunkt, der so nun aber auch bleiben som der den dere dere das dere der steine den der keinen dem der dere der sich datte, in un pa t bi sche z. Sie sehen also, daß Teutschland ein Recht datte, so wir da er die der keinen kom der eingenommene Standpunkt, der nehm eine ich, daß Teutschland nicht mehr derechtigt in, soch an internationale Verliche halten.

Trob alledem würden Sie in Solland genug deutsche Sertinge halten.

Sportgefühl bewundern. Aber wie die Dinge jeht liegen, mo

Sportgefühl bewundern. Aber wie die Tinge jeht liegen, wo z wet gegen sieden zu kämpfen haben, nun jagen wir und zit is not a fair fight" und fühlen nun mehr für die zwei als für die sieden. Manche achten nur auf dieses Misperhaltnis, und dannt braucht man nicht weiter zu fragen, wo ihre Spuppethaltnis, und dannt braucht man nicht weiter zu fragen, wo ihre Spuppethien sind. Ich weit nicht, ob es mir gelungen ist, mich beutlich auszubrücken. Benn ich mir ersauben darf, Seutischen einen wohlgemeinten Kaf zu geben, so wäre es dieser. Bett doch auf mit allen euern Berteibigungsschriften. (Im Haag erscheint dasur schon eine eigene Zeitung!) Wan widerspreche einsach falsehen Angaben. So, wenn 3. A. behauptet wird, "der deutsche Kronprinz habe ein Schloh ausgeplündert", ober wenn man berichtet, "alle deutschen Universitäten seinen geschlossen.

Ran drucke eventuell ohne sede weiteren Bemerkungen alle die falschen Berichte bintereinander ab, die im Auslande fursieren, um

falschen Berichte biniereinander ab, die im Auslande fursieren, unt bem Leser damit ein angenehntes Stündchen zu bereiten. Aber man lasse es auch dabei. Es ist viel besser, solche Dinge mit Humor aufzufassen, als sich barüber zu entrüßen. Ein beutscher Auflärungsdienst ist aur in den Kändern er-

wünscht, die nur durch Reuter und die Havat-Agentur bedient werden, denn diese werden einseltig insormiert. Dort berichte man, wie es in Deutschland aussieht und wie an den Grenzen. Wan gebe Tatjachen, Tatjachen und nichts als Tatjachen. Got Man gebe Tatiacien, Tatjacen und nichts als Tatiacien. Cot allen Lingen seine Erffärungen oder Berteidigungssichristen wie die von Eusen oder Berteidigungssichristen wie die von Eusen oder Estist nicht wahr". Neine Besculdigungen der Esgenpartei, wie man sie nach Imersta geschiet dar, seine Selbswerteidigungen wegen der Neutralisätsverletzung Belgiens, seine Serborbedung deutscher Priedzertigkeit gegenüber tremder Ersberungssincht und freundem Reid. Nichts von dem allem, was man der Geschichte überlassen muß. Da der Deutsche als Privatumann gewiß das richtige Selbswessellen, wie Kriedzich der Grohe es in der oden angeführten Anesdeut zeinte, so ist es so wundersich, daß er es in bezug auf sein Land zu verlieren scheint. Das liegt natürsich zum Zeil daram, daß jeder der Richt-Kombattanten doch auch etwas inn möche; er int dann leicht zu viel. Zum anderen Teil siegt es an der obengenannten Kriegssjuggsition und Kriegsshisterie, die ja schon solche dronischen Fründte erzeugt hat wie das Zurückenden ausländische Orden und Ehrungen.

Orden und Chrungen.

Kriegsvorträge 🚥 Dr. Johannes Müller

abends punktileh 81/, Uhr. Montag, dan 16. XI.: Die extienale Wiedergeburt durch den Krieg. Freitag, dan 20. XI.: Der Krieg als Erzieher.

Karten zu M. 1.50, 1.— und 6.50 für den Vortrag. — Vor-verkauf bei Wertheim (Leipziger Straße), Rothersche Buchhdlg. (Eichhornstr. 6) und Kastellan der Hochschule. 211/20

Ebel Bürger-Café

Alexanderplatz 3 (gegenüber Untergrundbahn)

Knffee 10 u. 15 Pf. - 30 Zeltungen.

Spenden für unsere Truppen im Felde! Echten Rum, Arrak, Kognak

konsen Sie "Noa's Original-Extrakte" im Haushalta auf mittels "Noa's Original-Extrakte" das voltkommenste durch Selbstberettung nachbilden Die nach meinem Ver-fahren hergestellten Getränke sind den feinsten und beühmtesten Originalen in vollendetster Weise angepaßt. Sie stellen sich jedoch ganz erheblich billiger, zum Teil is um das Zehninche Preis per Flasche, zu ca. 24, Litern eichend. 25, 40, 60, 75 Pf. usw., je nach Sorte. Rezeptbuch, 192 seitig, illustriert kostenlos Max Noa, Kgt Span. Kgt. Griech Hoffief, Niederschönhaus. Treskowstr. 5. Berlin, Elsasser Str. 5 Man achte gonnu 5

Knaben= u. Jünglings-Alfter u. Anzüge.
Emorm große Bosten eiegenter und einfacher Sachen werden jeht zu
tehr billigen Preisen einzeln verlauft. Darunter sind:
Schulanzig ge für das Alter von 8–8 Zahren 3.50
Schulanzig ge mit liebertragen von 3.50
Slane Knaben-Unjacks m. Stickerei warm gefüttert v. 2.50
Anaben-Ulfter für das Alter von 8–12 Jahren 5.00
Knaben-Ulfter für das Alter von 8–12 Jahren 5.00
für das Alter von 8–8 Sahren 5.00
Geich. Anzüge, herren-kassen von ben 15–20 Jahren, 5.00
Treih. Jünglings-Anzüge für das Alter von 15–20 Jahren, 15.00
Ulster sin Innglinge für das Kiter von 15–20 Jahren, 15.00
Anzugen für Knaben-Bekleidung
Hober Steinweg 15. Ede Königstraße, im Fabrilgebände, 8 Tr.
Bertausozeit nur wochentags von 9–7 uhr.

Jedes Wort 10 Pfennig.

Das fettgedruckte Wort 20 Pfg. (zulässig 2fettgedruckte Worte). Stellengesuche und Schlafstellen-Anzeigen 5 Pfg-1 das erste Wort (fettgedruckt) 10 Pfg. Worte mit mehr als 15 Buchstaben zählen doppelt.

Kleine Anzeigen

ANZEIGEN

für die nächste Nummer werden in den Annahme-stellen für Berlin bis i Uhr, für die Vororte bis 12 Uhr, in der Haupt-Expedition, Lindenstrasse 3, bis 5 Uhr angenommen.

billig. Scarfe, Duergebäude III.

Editofficile,

rechts I, Roja,

Freundliche möblierte Schlafftell flig. Scharfe, Ruftanienallee 70

Schlassielle, freundliche, vermietet Dresdenerstraße 111, born, rechter Aufgang I linfa. 192/12

Edglaffielle, feparat, Schiller-ftrage 45, Gertenhaus III, Rauprich

Gure Ediafitelle vermietet Bitme Dering, Marlannenitrage 21. +8

Prautein, miteinwohnen bet allein-fiebender Fran, Sild, Being-Sugen-ftrage 4, Quergebanbe,

Arbeitsmarkt.

Stellenangebote.

Selbjidnbigen älteren Dreher nerlangt Geldschrankfabrit Lindener, Gollnowitraße 48. 2857.18 Händler, Talhenlampen, Lanten-feuerzeuge. Reuhelten I Loth, Dänen-traße 6. 772

Rorbmacher auf Munitionstorbe

Taifler, gelernie, aus Riemenzeuge, Kissenmacher, erste Zuschneiber
auf Geschiere, bei hohrm Verdienst gesucht. Borzustellen auch Sonntugs
11—2 Uhr, Herreicht und Sonntugs
14—2 Uhr, Herreicht und Sonntugs
15chtige Zehmiede gesucht
Rommentenftr. 35.

Articlise Achterie (auf Bereicht

Tüchtige Schloffer (auf Bagen-eile), feibftanbige Runft- und Ban-chloffer ufm. fucht fofort und für

bauernd Marcus, Schoneberg, Monu-mentenftrage 35.

Bieberberfänfer finden lohnen-

Wartlerfanger finden lohnen-dem Berdienst dunch Bertrieb eines gesehlich geschützten Feldartiels. E. Reichardt, Alte Jalobstraße 144. Tückrige Former und Kernmacher, die nachteislich auf Alluminium ge-arbeitet haben, kinden dauernde Be-ichäftigung, Karl Schmotter, Berlin-Martlendorf, Chanffeefer, 314. 4868

Portierleute gefucht (Sandwerfer)

Rlempner und Gartler verlangt auf Blecharbeit, Gabrit haibeite. 52. Weabchen für Alles mit und ohne

perfonal, Roppenftr. 1 (nochmittags 4-7).

ennbliche Schlaftelle, 10,-uferbammt 23, Quergebanbe

Verkäufe.

Teppid Thomas, Oranienfte, 44 vottbillig tarbiebierums b Pregent Barbinen. Bormaristefern 5 Pregent

Inichenbuch für Gartenfreimbe lichen Jim, Gemüle und Löft-gartens von War Debboter. Biseite dermehete Auflage. Nit 187 Text-abbildangen. Besis 3,50 Warf. Arge-dition Posseiers, Lindenstraße &.

Monarsanguge, Binterpaletots, ilter, Johnen, Solen, Gebrod-nalige, Smofinganguge und neue austrobe hotivillig Refentbaler-fabr 18

Bintivaldfaffer, Bober, Sipbegint abrit, Weichenbergerftrage 47. clern 5 Brogent. Zohlleber, Echafte, Leiften. Rabl

Monatogarberobe flaunenbbillig.

Monateanzüge, Poleiois, großes dager, jede Sigur, frach man am bläighen beim Sadamann; jede Actioerung nach Burid in eigener Serthart. 5 Brogent blätger für Bornahrfäleler, Järtherzelt, Edmelbermeiler, Abentbalerstraße 10. 088

Betten! Brochtvolle ! 5,76, 7,60, 65, Branibetten 12.75, 15.75, aumenheiten! 19.50, 22.50, Rente usfteuerwölche hottbillig! Athlica-eriteren, Leinenportieren, Stores, Barbinenmstage pointing Cities, Serieren, Leinenportieren, Stores, Gerbinenandsvall Prachtiebpickel Leuferkope, Pelyitolas, Kunten, Baleists, Mandubren, Leidenubren, Leidenubren, Leidenubren, Leiden, Leidenubren, Grünnenstraße 47. Ausger, Krunnenstraße 47. Ausger, Krunnenstraße 47. Ausger, Krunnenstraße 47. Ausger, Krunnenstraße 47. Ausger,

Monaisanginge, mir wenig ge-tragen, Baietols, Ulber, Dolen, Ge-fellicheitsanginge werden spottbillig verfagel. Die elegantessen Anglie-find leihweise billig zu haben. Alle-befannte Firmus. Rag Weth, Grobe Franklusterstrage &8. 122/139

Gelb! Getb! haren Sie, wenn ie im Leihhans Kolenthaler Loc, mienitrahe 200/4. Ede Rojenthaler-Brahe, laufen, Linglige D.—, Miser, Balcinis 5.—, Mberne Miren 3.—, gol-berte Bamenithren 8.—, Goldwaren. Brillanten, Hahrrüber, alles enorm billige Ariegspreife. Sonnlage 12-2

Mountoaugüge, Binterpaletots, Miter, Zeppen, Aehrodaugüge (auch leitzweise) verfauft ipottbilig, Prinzen-ftraße 64. ade Ammentraße. 2006R*

Rifter, ichmerge Frauenmäntel, Airochampeleists, Kinderpoleists, Mothme, ichmerge Röde, Stufen, direit aus Sebetischuben, ipotibilig, Blücker frace 18 L. Kein Laden. Sonntags geöffnet. 2871K*

geöffnet. Brougegoofronen, Gadzuglampen, Gadranbarme, Gadpenbel, Gad-loger, Gelegenheitstaufe. Schröber.

Germenubieth 6. Gilt gum Pianbleibbaus, Rriegswegen extra-billiger Beitenverfaut, Galdeverfaut, Gendinenverlaut, Terpichverlaut, Beigiachen, Beiggarnituren, Goid-lachen, Uhrenverlaut, Astlenverlaut, Benebeilder, Beigeichenfe, Mielen-audiente, Heitenanglies, Mielen-bairtots, Herrenuflier, Bintenjaden, Derrenhofen, Buridenlachen, Deber-Einfaufsquelle, Dermann-Man S.

In Preien Sennben. Bochen-ichreft fur bas arbeitenbe Bolf. Romane und Erzählungen. Abonnements vomertlich 10 Bi. nehmen alle Aud-gabeliellen bes "Hormarts" enigegen-Brabebeste gratis.

Sinterpoleiots, gadeitungige, Aod.
angage, Behrfielber, Coppen. (Gebrodanzibge auch leifeveile). Damenleiber verlauft billig Beis. Blüderftrege 67 I, Röhe Johannistifc.

**Trievoleinung. Bothagenerstrage 32
(Rein Laden).

**Selfertbahne, tiejes Hohlsknorren,
Gluden, Schoolel. Schreiber, Beumnenftrege 67 I, Röhe Johannistifc.

**Trievoleinung.

Selfertbahne, tiejes Hohlsknorren,
Gluden, Schoolel. Schreiber, Beumnenftrege 67 I, Röhe Johannistifc.

Monategarberoben . Band perleuft fpetibillig eritflaffine, wenig ge tragene, fost neue Badettangüge tragene, fest neue Ladetianglier, Gebrodungüge, Smolingungüne. Frandunglige, Uliter, Halctots, Eintendangüge, geftreilte Beinfleider, Bunchengüge großes Lagen. Dulpern. Rofentbaltritraße 4. Kein Labeneingung. Rur eine Treppe.

Beitembertauf! Belggamituren Sinnisfieles. Buchegaminten, Biniemitter. Binderjaphen, herren-augige Brektiepide, Garbinvand-mehl Billesportieren. Eiepheden, Lichbefen, Andrewendigte, Uhrm-perfeid, Schundiachen, Spetiding Leibbeus Worldauerfrage, 7, 28580.

Monardenguge und Winter-ulter von 5 Mart fowie hofen von 1,50, Gebrodangüge von 12,00, Frans von 2,50, sowie für torpulente Riguren, Reue Garberobe zu flaumend billigen Freisen, aus Pfandleihen ver-jallene Sachen fauft man am billigiten

feugen Sie leotibillig von Kavalieren weinig gefragene fotole im Berfah gemeiene Sackets. Kodangage, Miller, Baleiots. Serie I: 10—18, Serie II: 20—30 Mart, größtenteils auf Seibe. Gelegenbeitstäuse in neuer Rab-Gelegenbeitstäuse in neuer Nah-gaeberobe, enorm billig Riesenpolten Rieiber, kaktime, Blückmantel, auf Seibe, früher dis 150, jett 90–85 M. Große Holten Pelaitalus in Stunia, Nander, Kera, Küglen, früher Sis 2°0, jett 20–75 Mart. Große Uns-mall in Operan Gebaten. wahl in Derren-verheigen, Geregeneigen, beit in Zamen-, Neite-, Nagenpeigen, Ertra-Angebot in Lombard gemelener Teppide, Gardinen, Portlanden, Belten, Wähle, Ihren, Dillanden, Goldwaren ensem billig nur Moripplat 58a L.

Burudgefebt! Uffer, Angige, Robelle leilweise von Bobitoffen, vom Schnelbermeifter billig gu faufen. Besichtigung ohne Kaufzwang, Ringel Chausicestrage 31. 28738*

Teppice, Gardinen, Steppbeden, Divandocken, Fellvorfagen, Läufer-reite, ipottbillig, Polsbamerstraße 100.

Monassegarderobe spotibility, große Gelberspanns, Winterpaletos und Elliger, Kinadru- und Burschen ullter, Jadettanzüge, Gelnod-anzäge, Industrießen gleie, Plandleiße, Prinzentraße II, eine Troppe, neben Berichein, fleiner Eingang, Jahrgebbergäte.

Life, herrenbemden 1,25, grojec Beitbesing 2,70, Kopffeljen 0,75. Beti-lafen 1,25, brei handlücher 0,80, zehn Reter Dembeniud 3,00. Herner bochelgante Muncrfachen, poljend für Auskarlungen, dis zur hälfte bes Wertes. Mittmoch: Stoffreiteperfeut. Derrenoberhemben, Kormal-wälche, Bardenbbrmben belouders preisert. Baldelabeit Salomousty, Dirdienftrage 21, Mleganberping,

Derdenstraße 21, Aleganderplay.
Daben Sie Bormiting Zoil?
Fabren Sie mist nach der Involldenstraße und sehen Sie fich der die
Paletois, tilfter, Aingige, Colen an.
Barum denn Bormitian? Rachmittag it's zu doll! Wo denn da?
Na Kr. 185.

Pfanbauftion eiflanbener Gelgwaren, echte Beihluchsgarnitur, Tei-totagen, wollene Etriftwaren, echte Bronzen, echtchinefiche Hausaltar-leuchter, Schreibmaichine, Zigarren, Helbftecher, Theaterglafer, Standahren, Beibsecher, Theaterglafer, Standuhren, Geleichtungsbronzen, Beutjebern, Friedorchung, Kindhofolabezug, Rindhieffelbaute, Bücher ihntiblig, Hägher Jodhie Bertlachen-Defeihung, Wegner-Achteuts, Dosthamerkrage 47. 2840st.
Damentleiber ans furftlichen Däusen verlauft (perthillig Brunnenbrage 3 II.

Dujend 10 Glennig au. Le bergerftrage 70 (Megunberplat).

Künftlergardinen! Jeht Lind-nahmepreife! denflergarnitur: 3.83, 4.80 bis 18.00. Sbarbigardinen, Baar: 1,65, 2.50 ofto. Sbarbs Teppig-haris, Dreddenerfrache & (Rottvoller-tor), Abennenten 10 Brog. Rabatt t Godzuglamben, Godfronen (pu-rüchgeiette billigh), Teilgablung, Se-trieboteiumg, Borbagenerfrache & (Kein Laden).

SSLA?

Geschäftsverkäufe.

Gajuvirtichaft mit großen Bereinszimmern bis zu 100 Gerfonen, feit 16 Jahren ummterbrochen im Betrieb, gum 1. IV. 1915 zu ver-mieten Raberes bei Frebe, Laufther

Möbel.

20 Brogent Robatt während bes Krieges auf samtische Möbel. Biele gebranchte Möbel billig. Gofa 36.— Liefberschrant 36.— Tich 15.— Ghrlid, Alte Chonhaufen

300 Marf verfaufe nageineue minderdate Ruffdaum geichniste Bohnungseinrichtung brachtvolle klichenmöbel 65,—, bireft Röbei-Aldierei Lehmert, Große handunger

Bradibolle Bohnungseinrichtung bildigine Küche, gufammen 223 verlauft Glas, Ansemhalertraße 57 (Gewerblich) Sändler verbeten.

Begneme Teilgablung bei mabiger Eingehlung, Mobelfchay, Brunnen-Reage 160, Gingang fintfamerstraße Dinfdifofa, Chailetongue, englifd

Betritellen, Trumeau, Ausziehtild Stüble, Rucheneinrichtung billigi Tapezierer Walter, Stargarbei

Moberne Arbeitermobel in geitienaher Andlibrung, in Giche (all ferben) und Ruhbaum, unerreicht findenahl, au benallerbilligten Preifen n follber Abelt, dieser am Stoitbufertor.

am Kollbufertor. 3487

Woodel Livebel. Artigliag 68.
Spezialität: Ein und Zweizhustereinrichtungen. Billight Prelie! Einde und Aldie Lik., 346,—, 463,— bis 1000,—. ? Pimuner und Küde 463,—, 582,—, 656,—, 740,— bis 2000,— Schlafzimmer. 198,—, eide 346,—, eide Speciezimmer. 329,—, 439,—, den Speciezimmer. 329,—, Amment 36,—. Kerland Jahrifgebäude. Anther-buch gratis! Sommings 12—Lyedfinet. Wähel! Ihr Frantieute afteliafte.

Möbel! Jür Srautleute ginstigste Gelegenbeit, ich Möbel anzuschaften. Rit Leiner Angablung ichon Stube und Rüche. Un jedem Stüb dentlicher Breid. Lebervorteilung andgeschiofen. Bei Krantheitsjällen, Arbeitslossett wertamit Rückficht. Röbelgeschäft wertamit Rückficht. Röbelgeschäft Gealdieung Lossenerftragte 28. Ede Golbitant, Joffenerftrage 88, Edi

Mobelfredit. Romplette Bob nungseinrichtungen, einzelne Rober ftide. Geringte Angaptung, be-quemfte Abgablung. Archithaus Luifennabt, Rapenider Strate 77/78 Ede Brudenftrabe. 28704

Complette Wohnungs . Gimich. ungen die streit into gegen bit-ungehing von 15 Marf an Ginzeine Mödelfinde, Anzahlung von 5 Karf an, bequeme Abzahlung, Möbel-Lechner, Brunnendr. 7, Källerlit. 174. Sommags von 12 – 2 Uhr geöftnet.

50 Rüchen, modernite Arstilderungen, farbig und laftert zu eiten billigen Breifen. Günftig für Brautlette. Küchenhaus" nur Güboften, Stallheritraße 25.

Enorm billiger Alöbelverfa uf Hallinderdureaus, Damenscheidtsch 25.—, poeltärigerAleiderschrunt 15.—, Selegachind 17.—, Solegal 5.—, Pistodoja mit Umbau 65.—, Kaden-einrichtung mit Abbasiche 66.— Röbelhaus Often, Andreasitrahe 30.

Musikinstrumente.

Biantuse Gelegenheiten, 40,--, 75.-- aufmäris, eisenpangeige 176,--, 200,--, Bietepianos. Serfiger, Rene Königirahe St (Aleganderpink.)

Pianinos, Milder Lon, gr brauchtes billig, Kripfdinsh, Kopen-hagenerstraße 5. 122/18 Rriegoteilnehmer verfault Grocht-

pignino. Spottpreis. Renfolln, Anelebeditrage 119, Rugbenfonfeftion. Pianino, bobes, 140,— (eventuell Leifzahlung). Turmitrahe 9, Piano-haus. 128/4

Fahrräder.

morren, cumnen-jeht ipotibilig. Kämmerelt, Große 1:22/16 Frantjurterstraße 14, Soj. 122/19

Kaufgesuche,

Rahmgebiffe. Molbfachen, Silber-den, Blatinabiblie, immlide Metalle biffigablenb. Schmeigerei Chriftionat, Robeniderurate 20 a (gegenaber Manreuffelbrage). 108/1

Rupfer, Refing, Jint, Jinn, Blet, Stanmolbabler, Goldlachen, Silber-jaden, Blatinabidle, Dueckilber, Zahngebiffe. "Metallichmeige" Cohn, Brunnenftraße 25 und Reufölln, Berlinerstraße 76, 106/1*

Sabrrabgefuch. Edraber, Beber-Sobrrabantanf Limenitrage 27

Piatina, alte Goldfachen, Silber, Treffen, Gebiffe, Kebrgotd, Golds watten, photograbhijche Rüdflände, Duedfilber, familige Retalle fauft Ebelmetallichmeige Brod, Berlin, Röbennderftr. Di. Telephon Roris-plen 2478. plat 3476.

Golbidemelge fauft Blatin, Silber Bebilie, Duedfilber, alle Metalle. Rieper, Ropemderftrage nur 157.

Platinabfalle, Goldfachen, Bilber. jeatriadijane, Goldjagen, Silber-ladien, Inechlibert Stannishavert Ridel Luviert Linn, Mumintum, Meljing, Bink, Blet höghgahlend. Ebelmetall - Einkanjsburcan Beder-trage 21.

Blatin, Goldfachen, Gilberfachen Stanniel, Quedilber, Glabftrumpf-niche tauft Blumel, Augustirrage 19.

Raufe Rubfer, 150, Meffing, Jim 350, Blei, Lotzinn, alle Metalle höchtt-zahlend. Schermee, Langeitraße "19.

Pianino und Sarmonium gu faufen gelucht. Offerten mit Breis-angabe an die Expedition biefer Bei-tung, Köpenid.

Unterricht.

Mutomobilführer, 100 Shar Ropeniderftrage 116.

Unterricht in ber englischen Sprache. Gir Anfanger und Fort-geichrittene, einzeln ober im Birtel, mirb englischer Unterricht erteilt. englischer Unterricht erteilt werben Ueberfegungen angt. G. Swienth . Liebinecht gereitigt. G. Swient . Lieblnecht. Charlottenburg . Stuttgarterplat D. Gartenbaus III.

Atabierturfus gratis. Romaten lebre Baterlanblieber jebermann. Roten, Riavieruben frei. Mufitatabemie Dranienftrage Moriuplan.

gegen hoben Lobn auf Automobilteile gefucht.

Loeb & Co., G. m. b. H., Automobilfabrik,

Berlin-Charlottenburg. Friticheftrage 28.

Für unseren Sattlereibetrieb, hauptsächlich Geschirr- und Sattel-Anfertigung, suchen wir eine große Anzahl

Sattler. Meldungen Sonntag von 10-1 und folgende Tage,

Wertheim 6. m. b. H.,

Eingang Oranienstraße 55.

Sattler

geschickte Tapezierer auf Militarternifter zu hobem Lohn fofort danernd gefucht. Mel-dung Montag, den 16. Rovember, vorm. 8—19 Uhr. Andest & Co., Berlin Wilmersdurf, Radesheimer Man 11.

Fritschestraße 28.

Tüchtige Kegelrad Hobler

Verschiedenes.

Batentanwalt Maller, Gitfdiner

Dampstodickerei Gustav Brauns Reue Königitrage S7, fiesert tadellose Bolche. Drei Handlicker 0,10, Laten 0,10, Bezüge 0,15, Kein Gertauschen. Abholung taglich. Gerniprecher Ronig-

Rrie gebrogramm, Brame, Ge-licait, Et rausbergerftrage 89. †40

Damenhüre, mit eigenen alten Judalen, werben aufgearbeitet, die garniert, 60 Bt. an. Mohr, Danziger-truße 90, vorn IV. 772 Pebamme Det, Mangftrabe 10, Rabe Ulexanderblat. Unterfuchung 2 Mart. Rochen 5287.

Wer Stoff hat, fertige Angung ober Paletot, 16,00, Kaczynski, Lichten-bergerstraße 9. 192/0

Vermietungen.

Wohnungen.

Zimmer.

Mistiertes, freundliches Borber-timmer, billig Riebel, Anflanismaßes 19:20, vorn III. +72

Möbitertes Jimmer für Deren, 13 Mart mit Kaffee. Strubelt, Mal-paqueiftraße 14. vorn I. +84

Borbergimmer, mobilert, Dieffen, bachftrage 62, III rechts. 4541 Borbergimmer, möbliert, Bab, Gas, 18,00. Paullich, Bichertftr. 134, I. Aufgang, Babnbof Prenglauer

Benutung zweier Ratmaschin Pringenfraße 65, vorn III rechts. Alleiniges möbliertes Zimmer für herrn. Raspe, Smönhaufer Allee 107, III. Pottal vorn III, Ede Stolpiiche-

Zchones möbliertes Zimmer billig. Guleritrage 8 vorn III (Hauseneder) Bahnhof Gefunddeumnen. +61

Freundliches, mbbliertes Bimmer billig, Berner, Stodholmerfte. 32 III. Wieblierres Immer, eventuell Stavier, preismert, SO 36, Graep-ftrape 14 L. lints. 4580

mobileder Greundlich möblieries Selfon-ien frei. zimmer, herrn ober Dame, vermiefet zie 63, Frau Franke, Kentöfin, Thomas-frage 6/7, vorn II, nade Bergstraße.

Zwei tüchtige Horizontal-Bohrer

umb Schmiebe fofort bei hobem Lohn umb bauernber Beidöftigung gefucht. Hammerwerk Niederschönhausen

Tüchtiger Arbeiter,

der moderne Belgimitationen auf Mobair-Blaifche für Mantel-Konfjefbpandig ausfuhren farm, auf bauernbe Stellung nach austo. gef. Diefret gugef. Offerten u. K. L. 6068 an Rudolf Mosse, Coln, erbeten.

Belbftandige Schloffer Giner n. Johrfinhlportale Willi. Deike, 2Bilmersborf, Berliner Gir. 46. Tuchtige Schlosser und Schmiede für bauernbe Beichaftigung gefucht Ed. Puls, Bertin - Tempethof.

Kriegsarlikel. Sür ben Bertrieb von Feldpolibriefen, Lognaf, Urraf, Rum an Wiederverfäuf, werden an jed. Blah tüchtige Vertreter geg. Prov. gefuge. Dif. unt K. A. 663 an Rusoff Mosse, München. 131/20

Schlosser

und Comiebe, bei hohen Löhnen, stellt ein Rofmann & Co., Brandenburgitr 6. Loeb & Co. G. m. b. H. Automobilfabrik, Berlin-Charlottenburg



A-WERTHEIN



Versand-Abteilung Leipziger Straße 132-137

Spielzeug usstellung

Leipziger Straße -Deutschlands großes Jahr (6 Bilder)

Unsere Truppen in Frankreich

Rosenthaler Straße

Aschenbrödel

(Märchen in 5 Bildern)

Moritzplatz

Unsere Truppen im Felde

In dieser Woche:

Blusenhemd aus 2.65

Fluse aus kariertem Ve-lours-Barchent, gute Dessins 3.65 Flusenhemd tasson. 3.90

Bluse aus Messaline, mit 5.90 schott. Selde garniert, gelütt.

Bluse aus Pailletteselde, 7

Bluse aus Pallietteseide, 9 mit einiarbiger Seide garniert

Bluse aus karierter od. 10.50 gestrelfter Selde, gefüttert

Bluse a. Crepe de chine. 13.

Bluse aus karierter 14 Selde, schwere Qualität

Bluse aus Japonseide, mit 6 Bluse aus guter Japon- 8.75

Bluse ausreich gestickter S M.

Bluse aus farbig., gerippt. 5.90
Wollstoff, mit Tresse garnlert

Bluse aus Woll-Popeline, 4.90 mit Velvet garniert, gefüttert

Bluse ausgeripptem Wollkrepp, gefüttert

Bluse aus Wollstoff, ein- 5,90

Bluse aus wollen. Serge, 6 Bluse aus gutem, gerippt. Wollstoff, m.kleiner Seldenweste garniert. . . .

Bluse a. karlertem, halb-wollen. Stoff, krepp-art., m. Velvetu. Seidenschleife

Bluse a. wollenem, karlert. Stoff, aparte Dessins

Bluse a. gutem, wollenem Ratinee

Bluse aus gemustertem Wollstoll, mlt Rips garniert . 4 Blusenhemd

Sportfasson, a. gestrellt. Stoff. Bluse a. gestreiften Woll-stoffen, sparte Fasson 8

Besondere Abteilung

reldpost-Artikel

Besondere Abteilung

Große Auswahl in allen für das Feld erforderlichen Artikeln

zu empfehlen:

Feldküche

als 500-Gramm-Briefe zulässig vom 16. bis 21, November. Porto 20 Pf.

onthätt: Sardinen, Fleisch-Pain, Sardilenbutter, Honig oder Marmelade und Milch-Kakao

"II" enthält: Leberwurst, Suppenwürfel, Hühner-Boulllonwürl., Tee-u. Kakaopastill., Kaffeebomben "Ill" enthält: alleewürlel, Milchkakao, kondensierte Milch, Teehomben, Bouillon-würfel, Zucker, Pfefferminztabletten M.

I Flasche Kognak, Rum oder Arrak in kleiner Kiste (500-Gramm-Brief) .

2048234

DROBLEMCIGAR

Verhand der Freien Volksbühnen

heute Conntag: Nachm. 21/2 Uhr: Deutsches Theater: Bas ihr wollt. Rachm. 3 Uhr : Rontis Operetten - Ih.: Minna von

Barnbeim. Schiller-Th. Charl.: Web' bem berligt. Leifing-Th.: Der Erbförfter. Deutsches Opernbauß: Wartha. Deutsches Künstler-Theater. Glaube und Beimat.

Montis Operetten Ih.: Benn ber junge Bein blutt. Ronigftabt. Oberrealichmiet funftabenb.

Mbends 81/4 Uhr: Montag, Dienstag, Freitag: Wenn der junge Bein blitt. Donnerstag, Sonnabend: Minna non Barndstm. Rittmoch geschlossen.

Theater für Sonntag, 15. Novhr.: Berliner Theater 8 Uhr: Extrablätter!

Deutsches Künstler-Th. 3 Uhr: Glaube und Heimat. 8 Uhr: Der große u. d. kleine Klaus.

Deutsches Opernhaus, Charlottenb. 3 Uhr: Martha 8 Uhr: Die Jüdin.

Gebr. Herrnfeld-Theater 8 Uhr: So leben wir! Kleines Theater

8 Uhr: Das Fest der Handwerker Komödlenhaus

8 Uhr: Wie einst im Mai. Lessing-Theater
3 Uhr: Der Erbförster,
8 Uhr: 2 × 2 = 5.

Lustspielhaus 3¹/₄ U.: Die Haubenlerche. 5¹/₄ U.: Wolkenreiter.

Residenz-Theater 3 Uhr: Die Anna-Liese. 8 Uhr: Krümel vor Paris. Rose-Theater 3 Uhr: Onkel Bräsig. 8 Uhr: Die relegierten Studenten.

Schiller-Theater 0. Uhr: Johannisleuer.

Schiller-Th. Charlottenbg. 3 Uhr: Weh' dem, der lügt. 8 Uhr: An der Spres und am Rhein.

Thalia-Theater 3 Uhr: Heimat. 8 Uhr: Kam'rad Männe.

Theater am Nollendorfpl. 34, U.: Immer feste druff! 8 Uhr: Immer feste druff!

Theater a. d. Weidendammerbrücke.

37, U.: Heimat. 8"Uhr: Hasemanns Töchter Theater des Westens. 8 Uhr: Don Cesar.

Theater in d. Königgrätzer Straße. s Uhr: Rausch.

Volkabühne (Mentia Operettenth.) 3 Uhr: Minna von Barnhelm 8 Uhr: Wenn der junge Wein blüht.

Walhalla-Theater 31/4 U.: Berlin im Felde. 81/4 Uhr: Die Waffen her!

URANIA Taubenstr. Die Weichsel und die masur. Seen.

(Halbe Preise.) Abends 8 Uhr: Auf den Schlacht= feldern Ostpreußens.

Montag 4 Uhr (Halbe Preise): Die Weichsel u. die masurischen Seen, Montag 8 Uhr: Auf den Schlachtfeldern Ostpreußens. Friedrich - Wilhelmstädt. Theater.

Unsero Feldgrauen!
Heute nachmittag: Der Pfarrer
von Kirchfeld.

Theater des Westens Wiederbeginn der Operetten - Spielzeit.

Heute Sonntag, 15. November: 31, U.: Die Räuber. 8 Uhr: Don Cesar. Breife 0.50, 1.00, 2.00, 2.50 Dreieter-Anuteuit 3 20.

Theater Folies Caprice Possen-Theater

Blintfener. Landwehrleute. Feft fteht und tren . . . barb Dastel, Martin Stetiner a. 6

Zirkus Alb. Schumann Karlstraße. Tel.: Norden 2941.

Heute Sonntag, den 15. November, 2 große Vorstellungen 2 nachm. 3½, u. abends 7½, U. 2 In beiden Voratellungen ermäßigte Preise. — Nachm. hat jeder Er-wachsene ein Kind unter 12 Jahren auf allen Sitzplätzen frei. n beiden Vorstellungen:

fire desiden versteitungen:
fredes Sportpregramm. U. a.
2 Apollinus
der Giptel welblicher Kraft.
4 Salvanos, Kunstradfahrer
Bellini, Godankenleser, so
wie alle übrigen Attraktionen



Nachm. 3 Uhr Abenda 8 Uhr Großes

Programm!

Ungekürztes Programm!

Voigt-Theater. Badatr. 58. Badstr. 58.

Seute Countag, ben 15. Rovember : Der Pfarrer von Sirchfeld. Boltoftlid mit Gelang in 4 Atten

von L. Angengruber. Kaffeneröffnung 7 Uhr. Anf. 8 Uhr.

Casino-Theater.

Lothringer Straye 87. Täglich 8 tibr. Lichibilder v. Kriege ! Rester-Bocke! Dierauf erithalihge Spezialitäten. Jum Schlus das dreiaftige Volfeitlid, eit Sept. mit groß. Erfolg aufgeführt Mein geben dem Paterland. onntag 4 Uhr: Die große Zeit.

Reichshallen - Theater. Stettiner Sänger. Nen: "Unser Oskar!"



Aufang 8 Uhr. 21/2 U. Militarperf. und baben freien Gin MI fritt gu ben Stett. Sangern

Charlottenburger Festsäle Charlottenburg, Railer-Friedrichftr. 24 Heute: 123/1 Rongert, Spezialitäten- und Theater Borftellung. Uni. 6 Uhr. Gintritt 30 Bl. Militar fret.

Kostüm=

Stoffe, Damentuche 8.—, 4.—, 5.—
Mtr. M. 8.—, 4.—, 5.—
Peralaner imit. 10.—, 15.—, 20. Tuchlager Koch & Seeland G. m. b. H. Gertraudienstr. 20-21, gegenüber der Potrikirche.

Berantworifider Rebafteur: Alfreb Blefest, Reufolin. Fur ber Inferatenteil veranim.: Th. Glode, Berlin, Drud u. Berlag: Bormarts Buchdruderei u. Berlagsanftalt Baul Ginger & Co., Berlin SW.

SOR

2. Beilage des "Yorwärts" Berliner Polksblatt. Sonntag, 15. November 1914.

Ausschneiben und aufheben! Weihnachtspaketwoche

Bur Entgegennahme ber Beihnachtspafete werden die in ber beigefügten Lifte aufgeführten Bafetbepots in der Beit bom 23, bis 30. Robember geöffnet. Es wird darauf hingewiesen, bag es fich nur um die Gendung von Bafeten an bie im Felde stehenden Truppen handelt. Die Aufgabe von Bafeten für die im Inlande stehenden Truppen (Besatzungs-und Ersattruppen) ist bei den Bafetdepots nicht gestattet. Für dieje Truppen nehmen alle Bostanstalten Bakete nach den iiblichen Bostvorschriften an. Weihnachtsvafete können als folche dadurch besonders fenntlich gemacht werden, daß fie mit einem grellroten Bettel beflebt oder mit einem roten Farbftrich verichen werden.

Die Feldvakete können aufgeliefert werden: 1. unmittelbar bei den Pafetdepots; in diesem Jalle wird feinerlet Gebühr erhoben;

2. bei den Poftanftalten; in biefem Jalle wird ein Borto ben 25 Bf. für jedes Bafet erhoben.

Die Berfendungsbedingungen find folgende: 1. Die Bafete dürfen bochftens 5 Rilogramm wiegen

Bert- und Ginichreib-Bafete find ungulaffig. Leicht verderbliche Waren (3. B. Weintrauben, frijches Bleifch) durfen ben Bafeten nicht beigepadt werben, ebenfowenig feuergefährliche Gegenstände (Streichhölzer, Feuerzeuge mit Benginfüllung).

3. Die Berpadung muß fest und dauerhaft, auch gegen Raffe miderftandsfähig fein.

Bappfartons muffen mit Leimwand umnabt werden. Baren, die leicht gerdriidt werben fonnen (a. B. Obit, Riefferfuchen, Fluffigfeiten) find nur in Riften zu verpoden. Es wird ausbriidlich darauf hingewiesen, daß die Bakete nicht nur einen wochenlangen Transport auszuhalten haben, sondern auch zeit-

3000 Balete in einem Gifenbahnwagen verpadt merben muffen. Ungenügend verpadte Bafete werden von der Beiterbeforderung ausgeschloffen, falls fie verfebentlich angenommen morden find.

weise einem beträchtlichen Drud ausgesett find, da ungefähr

4. Der Anbringung ber Abreffe ift bejondere Auf. merffamfeit zuzumenden!

Bei Riften wird die Adresse am besten mit Tinte ober Karbe auf den Deckel geschrieben.

Bei in Leinwand eingenähten Paketen muß die Abresse aufgenaht werden; zwedmägig find dazu die im Sandel zu habenden Baketabreffen aus Leinwandpapier, mit dem libliden Bordrud für Feldpostfendungen. Reben diesen aufgeschriebenen begm, aufgenahten Abreifen ift auch die Befestigung der Abreifen durch Anhänger aus Leder ober Leinewand empfehlenswert.

Das Auffleben der Abreffe mit Gummi, Leim ober Rleifter ift zu vermeiden, weil derartige Adressen durch Regen abgeweicht und von Mäusen während der Lagerung in den Baketbepots und auch auf dem Transport abgefressen werden fonnen.

Die Beidreibung der Adreife. Die Truppen im Felde find mehrfach und nachbriidlich darauf hingewiesen worden, ihren Angehörigen ihre richtige Feldadresse mitzuteisen. Es wird dringend davor gewarnt, anderungen an diefen mitgeteilten Adressen borgunehmen.

Bei ber Mbfaffung der Abreffen find folgende Bunfte gu

a) Ob der Truppenteil des Empfängers einem Mrmeeforps oder einem Referbeforps oder einem Land. mehrforps angehört. In diesem Falle muß der Adresse liets das betressende Korps und das dazu gehörige Vaketdepot Welches Bafetdepot zugehörig ift, ergibt augefugt merden. fich aus der am Schluß beigefügten Lifte.

Beifpiele für folde Mbreffen:

5. Rompagnie, Infanterie-Regiment 7, 9. Infanterie-Division, 5. Armeeforps,

Pafetdepot Glogan.

Refervift Frang Comibt. 2. Rompagnie, Referve-Jäger-Bataillon 3, 5. Referve-Division, 3. Referveforps,

Baketdepot Brandenburg a. H. Behrmann Muguft Schulge,

3. Landwehr-Esfadron, Landwehr-Kavalleric-Regiment Nr. 1, Landwehrforps, Pafetbepot Breslau.

Befreiter Bermann Rubn, Proviantfolonne 1, 3. Infanterie-Division, 2. Armeeforps, Batetbepot Stettin.

Unteroffizier Binter. Pferdedepot, 4. Armeeforps, Pafetbebot Magbeburg. Leutnant Bosow Rorps-Brüdentrain, Gardeforps,

Bafetbepot Berlin. b) Ob der Empfanger einem Truppenteile angehört, der weder einem Armeeforps, noch einem Referbeforps, noch einem Landwehrforps angehört. In diesem Falle muß die Abresse aufer bem Truppenteil noch die betreffende Armee bezw. die Stappen-Inipettion enthalten. Ein Baketdepot darf

nicht angegeben werden. Die unter b) aufgeführten Gendungen werden durch die Boftanftalten an bestimmte Baketdepots gesandt, deren Orte Brifchen der Beeresperwaltung und dem Reichspoftamt ver-

cinbart find.

Beifpiele für folche Abreffen find:

Dragoner Being.
Dragoner-Regiment 4, 5. Raballerie-Division, xte Armee. Gefreiter Muguit

Blieger-Abteilung 1, 1. Armee. Unteroffizier Beig. Etappen-Anspektion ber

3. Mrmee. Hauptmann Schmidt. Gisenbahnbau-Rompagnie 14. Militär-Eisenbahn-Direktion 3.

Leutnant Schwars, Pionier-Belagerungstrain des Bionier-Regiments 20.

5. Armee. (Jeder Abresse ist bingugufügen: Gebort feinem Armee-, Reserve- oder Landwehrkorps ant) Abfürzungen jeder Art find verboten, da fie nicht nur auf-

halten, sondern auch zu Irrtimern Anlag geben. Bei der letten Baketlieferung wurde unter anderem folgende Adresse vorgelegt: E. R. R. 4. Fl. 3., das follte heißen: Ctappen-Araftfahr-Ro-Jonne 4, Meifchfolonne 3. Bafete mit folden Aufschriften werden guritdgewiesen ober nicht weiterbefordert.

Muf jeder Abreffe ift der Abfenber gu bermerten. 6. Die Bafete find mit Begleitadreffe aufguliefern. Auf dem Abschnitt dieser Begleitadreffe durfen feine Mitteilungen gemacht werden, da diese Begleitadressen als Belege bei den Boftanftalten und Baketdepots verbleiben!

7. Die Berfendung erfolgt auf Gefahr bes Abjenders. Ersahanspriiche können weder bei der Post noch bei der Heeres-

bermaltung erhoben werden.

Collten die Empfänger beim Eintreffen der Bakete - weil berwundet, gefallen oder vernift — fich nicht mehr beim Truppenteil befinden, so werden solche Bakete zum Besten des betreffenden Truppenteils verwendet.

Ebenjo werden Bakete, welche infolge falidier oder ungenügender Adresse nicht bestellt werden können, den Truppenteilen gur Bermendung überlaffen. Eine Rudfendung findet in beiden Fällen nicht ftatt.

8. Bafete, die beim Bafetdepot eingeliefert worden find, fonnen nicht wieder gurudverlangt werden; ebenfotvenig fann den Anträgen auf nachträgliche Berichtigung oder Aenderung der Adressen nachgegeben werden.

9. Bergeichnis ber Batetdepots:

In zweiselhaften Fallen wollen die Absender fich Rat bei unterrichteten Bersonen oder bei den Postanstalten, vor Abfaffung der Adreffe, holen.

Bergeichnis ber Bafetbepots.

Für Angehörige berjenigen Truppenteile, die dem Verbande der nachstebenden Korps angehören, find Pafete zu fenden nach dem

Bafetbepot:

Berlin: Garbeforps. Garbe-Reservesorps. — Königsberg i. Br.:

I. Armeesorps. I. Reservesorps — Stettin: II. Armeesorps. III. Reservesorps. — Brandendurg (Savel): III. Armeesorps. III. Reservesorps. — Ragdeburg: IV. Armeesorps. IV. Reservesorps. — Reservesorps. — Brandendurg. V. Reservesorps. — Bredsou: VI. Remeesorps. — Bredsou: VI. Remeesorps. — Brandendurg. VII. Remeesorps. — Brandendurg. — Samburg: IX. Armeesorps. — Diffelborf: VII. Armeesorps. — Samburg: IX. Armeesorps. IX. Reservesorps. — Samburg: IX. Armeesorps. IX. Reservesorps. — Gasselvesorps. — Samburg: IX. Armeesorps. IX. Reservesorps. — Gasselvesorps. — Brandendurg. XIII. Reservesorps. — Bredson: XII. Reservesorps. (Sgl. Gass.). — Stuttgart: XIII. Armeesorps. XII. Reservesorps (Rgl. Burit.). — Ratistuse: XIV. Armeesorps. XII. Reservesorps. — Medy: XVI. Armeesorps. XVI. Reservesorps. — Medy: XVII. Armeesorps. XVI. Reservesorps. — Breds. XVII. Reservesorps. — Respectivesorps. — Reservesorps. — Reserveso Berlin: Garbeforps. Garbe-Referveforps. never: XXXIII. Armeeforps. XXXIII. Referbeforps. — Rarlsruhe i. B.: XXXIV. Armeeforps. XXXIV. Referbeforps. —
Straßburg i. E.: XXXV. Armeeforps. XXXVI. Referbeforps. —
Straßburg i. E.: XXXV. Armeeforps. XXXVI. Referbeforps. — Danzig:
XXXVII. Armeeforps. XXXVII. Referbeforps. — Danzig:
XXXVII. Armeeforps. XXXVIII. Referbeforps. — Prantfurt
am Bain: XXXVIII. Armeeforps. XXXVIII. Referbeforps. (Rgl.
Sadyi.). — Elbing: XXXX. Armeeforps. XXXXIX. Referbeforps. —
Rannheim: XXXXII. Armeeforps. XXXXII. Referbeforps. —
Slogan: XXXXIII. Armeeforps. XXXXII. Referbeforps. —
Slogan: XXXXIII. Armeeforps. XXXXIII. Referbeforps. (Rgl.
Bairt.) — Wünden: Rgl. Bab. I. Armeeforps. Rgl. Bab. I. Referbeforps. — Bürzburg: Rgl. Bab. II. Armeeforps. Rgl. Bab. II. Referbeforps. — Rüryberg: Rgl. Bab. III. Armeeforps. Rgl. Bab. III. Referbeforps. — Rüryberg: Rgl. Bab. III. Armeeforps. Rgl. Bab. III. Referbeforps. — Rüryberg: Rgl. Bab. III. Armeeforps. Rgl. Bab. III. Referbeforps. — Euryberg: Kgl. Bah. II. Armeeforps. Kgl. Bah. II. Referve-forps. — Rürnberg: Kgl. Bah. III. Armeeforps. Kgl. Bah. III. Referve-forps. — München: Kgl. Bah. IV. Armeeforps. Kgl. Bah. IV. Re-ferveforps. — Rürnberg: Kgl. Bah. V. Armeeforps. Kgl. Bah. V. Referveforps. — Breslau; Landwehrforps. — Damburg: Marinetruppen in Belgien und belgiiche Bejahungstruppen. — Coblenz: Gijenbahn-Kormationen und Kolomen für den weitlichen Kriegsichauplah. — Breslau: Eifenbahn-Hormationen für den wijs-lichen Griegsichauplah. lidjen Kriegsichauplas.

Gewerkschaftliches.

Gewertichaftler-Frauen.

Einderufung der Mitglieder und der Verwaltungsbeamten sowie fielle, seien daufig so überfullt, daß sie deim besten Billen nicht mitschen der Bewerfschien der Gewerfschien fait zerstört. Ba der Ortsvorsigende oder Berwalter einderufen war, hat sich vielsach über Racht vassender einderufen nicht siesen. Da ist es eine Freude zu sehen, wie dier und dort die Frauen der einderufenen Gewertschaftslieter kurz entschlossen der Gerechts wie folgt dar. Blederholt verschieben der Arbeitschieden der Racht von der Arbeitschieden der Erstelle der Arbeitschieden der Einderufenen Gewertschaftslieter kurz entschlossen. Der vorsigende Gewerderichter legte die Anstrete der einderufenen Gewertschaftslieter kurz entschlossen. Der vorsigende Gewerderichter Arbeitschaftslieter kurz entschlossen der Erstelle zu soforziger Entlassung, namentlich dann, wenn Arbeit ihrer Ranner in die Sand genommen dahen. Der vorsigen Gewertschler Legte die Anstrete Ranner in die Sand genommen der einderufen der Rechtlich zu soforziger Entlassung, namentlich dann, wenn Arbeits ihrer Ranner in die Sand genommen der einderufen der Rechtlichen der Rechtlichen der Gewertschler Legte die Anstrete Rechtlichen der Rechtlichen der Gewertschler und der Arbeitschler Legte die Anstrete Rechtlichen der Rechtlichen der Gewertschler Legte die Anstrete Rechtliche Arbeit ihrer Manner in die Sand genommen baben. Go erhielt

der Topier aus Arns walde sand genommen baden. So ethielt der Topier aus Arns walde solgenden Brief:
"Teile Ihnen mit, daß mein Mann seit dem 15. Oftober zum Militär einberusen ist und ich deshald vorläufig die Berwaltung übernommen habe. Da von hier auch 4 Mann eingezogen sind und sich seiner meldet, der die Sache in die Hand nimmt, habe ich mich entschlossen, die Geschäfte des Verbandes zu verwolfen. Die Abrechnung habe ich so gut es ging sertig gemacht; hoffentlich gelingt es mir das nachse Mal noch besser. Bur Unteridrift ber Abrechnung waren leiber feine Rollegen

vorhanden, fie arbeiten alle auswärts. Frau Marie Gupfe." Der Hauptkaffierer bes Topferverbandes teilt mit, daß Frau Eniffe die Abrechnung in einwandfreier und sauberer Weise ausgefertigt bat. Die Tätigfeit ber braven Frau ift öffentlichen

Frau Gubte fieht mit ihrem tatfraftigen Gingreifen unter ben Gewertichaftlerfrauen nicht allein ba. Auch in ber "Solgarbeiter-Beitung" wurden icon früher zwei bemerfenswerte Briefe von Arbeiterfrauen abgebrudt, die die Berwaltungsgeschäfte bes Solgarbeiterverbandes für ibre jum Ariegebienft eingegogenen Manner übernahmen und taifraftig weiterführen. Gine biefer Frauen

"Traurige Umftände veranlaffen mich, Ihnen Ihr wertes Schreiben an meinen lieben Mann felbst zu beantworten. Er ist beute früh mit den vielen andern in den Rampf gezogen. Sämtliche Berwaltungsmitglieder der biesigen Zahlstelle find mit eingezogen worben, und es ift auch feiner mehr ba, ber fabig ware, eine Funftion gu übernehmen. Go haben wir, die Frau ?. und d, une entichloffen, die beiben Gunttionen gu übernehmen, auf Anraten unfrer lieben Manner, Da wir boch mit ber Cache fdion

*) Rur für bie Grofherzoglich Beffifchen Truppenteile.

ein wenig vertraut find, . . . Die Kasse kann seberzeit revidiert werden. Ich möchte Sie bitten, ein wenig Geduld mit und zu baben und uns Aufflärung zu geben, wenn wir etwas nicht ver-

In dem Briefe ber anderen Frau wird der Stuttgarter Gau-

leitung des Holzarbeiterverbandes u. a. geschrieben: "Teile Ihnen mit, daß bei und sämtliche Betriebe geschlossen und unsere Kollegen bereits alle auf dem Lande bei der Getreideund Cehmdernte beschäftigt find, Einige find in Ulin bei den Armierungsarbeiten und einzelne (darunter auch der Rann der Briefscheiberin) baben in Ulin Arbeit gefunden. . . Die Berwaltung ist jest in tweinen Hand und der Hert G. foll sich bon Kollegen R. sagen lassen, od ich herr werde. Leider baben wir nur noch 6 M. in der Kasse und eben doch einen arbeitslosen Kollegen und sieben Familien zu unterstüben. Bier einderusene Kollegen sind ledig, Kollege Mag E. liegt schwer berwwinder mit Brustschus in Ulin und Kollege Josef E. einer winster Tücktigken troß seiner Angend, ebenfalls schwer verleit im Verier. Der entselliche Kreen mit seinen Volgen reist lest in Besten. Der entschliche Krieg mit seinen Folgen reist alle Familien auseinander. Also, wenn sich die Kollegen wieder scharen, dann werde ich, im Berein mit Kollegen F., alles fun, um unsere Socie ins Reine zu bringen und hochzuhalten. Sobald etwas von Belang sich ereignet, werde wieder Rachricht

Die Tatfraft und Ginficht biefer Frauen verbient nicht nur Anerfennung, sondern vor allem Rachahmung,

Um die Bergebung von Steinlieferungen in die Bege zu leiten, dat die Leitung des Steinarbeiterberbandes an über 500 Städte eine Betition gerichtet. In die Gisenbahndirektionen und an 40 Ministerien der verschiedensten Bundesstaaten wurden ebenfalls Gingaben gerichtet. Bon den Rudüngerungen veröffenklicht der "Steinarbeiter" die Antwort des Dresdener Tiesbauamtes:

Auf das Rundschreiben vom 31. Oftober 1914. betreffend schnelle Bergebung von Pflaster- und Werksteinarbeiten, teilen wir mit, das den darin enthaltenen Bunschen hierseits in der Sauptfache bereits entsprochen worden ift. Lieferung ber im nächsten Jahre benötigten Steinmaterialien, als Granitplatten, Granitbord- und Pflastersteine ist teils schon ersolgt, teils im Gange. Die hohe ber von den Unternehmern bzw. Lieferanien zu stellenden Nautionen wurde ermäßigt. In ber Regel wird bon ber Ginhebung einer Staution bis auf wei-

ieres sogar gang abgesehen.
Schwebische Steinmaterialien werden hierseits nicht bezogen.
Der Umfang der Berwendung von Kunststeinen ist gegenüber dem Berdrauch an Ratursteinen jeht noch als gering zu be-

Benn auch in den Lieferungsverträgen nicht ausdrüdlich gesordert wird, das der Unternehmer mit seinen Arbeitern Tarif-verträge abzuschließen hat, so sind doch, wie hier bekannt, alle den unsern Lieferanten beschäftigten Arbeiter Mitglieder obn unjeen Rejeranten beschangten Arbeiter Ritglieder eines Berbandes und arbeiten nach einem eutssprechen in bezug auf die Tarifberchlinise sind jedenfalls seitens der betreffenden Arbeiter die jeht hier nicht angebracht worden. Wegebenenfalls würde auch solchen Beschwerden nach den Bestimmungen der Vergebungsordnung für die Stadt Dresden abgeholsen werden, Tiesbanamt.

Es geht aus bem Schreiben hervor, bah die Gingabe nicht umfonst war. Das Tiefbanant schreibt freimilitig, es fei ihm befannt, daß die Arbeiter der Steinlieferanten samt und sonders organisiert sind. Die Steinarbeiter, welche in der Lausit in den Grünsteinwerfen schaffen, werden mit Interesse dabon Nenntinis nehmen, bag bas Tiefbauamt wegen Lohnfürzungen auf Grund ber Bergebungsorbnung einschreiten wurde. — Aus einem großen Teil ber übrigen Antworten ist ebenfalls zu entnehmen, daß Die Betifion recht wohlwollend gepruft wirb.

Goziales.

Bundesrnisverordnung.

Der Bundesrat hat, wie der gestern abend erschienene Reichsanzeiger" mitteilt, das Berbot der Beschäftigung bon Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Anlagen zur Ber-stellung von Bleifarben und Bleiprodukten (§ 10 Abf. 1 und 2 der Berordnung vom 26. Mai 1903) bis jum 1. Januar 1917

Beripätung wiber Willen.

Durch ein verständiges Urteil hat gestern die Rammer 2 des Gewerbegerichts berhütet, daß eine Buhsederarbeiterin größeren Nachteil von den noch jeht zum Teil recht mangel-haften Berkehrsverhältnissen der Straßenbahn hatte. Die betreffende Arbeiterin hatte gegen die Firma Nuhemann u. Co. wegen frissloser Entlassung auf Lobnentschädigung für eine

Boche gellagt. Die Klägerin war mehrmals zu spat zur Arbeit erschienen und bestiegen berwarnt worden. Als sie eines Tages wiederum verspätet antrat, ersolgte ihre sofortige Entlassung. Sie entschuldigte die Unpunktlichkeit damit, die Bagen des Außeurung 2,

mehrfade Berwarnungen vorausgingen. Im vorliegenden Fall sei die Klägerin durch "höhere Gewall" am pünktlichen Erscheinen verhindert gewesen und dadurch dem Gesey gegenüber genügend

Gerichtszeitung.

Bengnisgwangeberfahren gegen einen Juftigrat.

Eine, wenn auch fpate, Aufflarung erfahren nunmehr bie Jahre hindurch betriebenen Internierungs- und Entmindi-gungsversuche, die gegen den Rechtsanwalt Dr. Ehrenfried gerichtet waren und befanntlich zur rechtsfräftigen Burüchweifung der von den Miterben des Dr. E. geftellten Antrage geführt

Das Internierungsberfahren war auf die Behauptung gestühlt, daß dieser an dem Wahn der Beeinträchtigung hinsichtlich seines Erdiels leide, dessen Berwaltung der Wilme seines versiordenen Baters zusteht, und daß er in diesen Bahn die Behauptung auftelle, sein Erdiell werde von der Witwe an ihre Töchter und Schwiegerschne, die Rechtsandolf Bratzschen und Justigraf Lehnaunsichen Ehlente, versioden. Dei einer fürzlich stattgehabten gerichtschen Erdenschung über die Behauptungsche bei lichen Erseinte, berjavelt. Der einer inigind fanigeparien gericht lichen Ermittelung über die Beweisfrage, welche Erbanfprüche bei einer dem Geset entprechenden Bervoaltung dem Kechtsanwalt Dr. Ehrenfried zustehen, bat Justigrat Lehmann-Charlottenburg sein Zeugnis verweigert. Diese Zeugnisverweigerung wurde durch Beschlaft des Amsterenburg für unbegründet erflicht. Die gewan beschaft Ehrenburg für unbegründet erflicht. flart. Die gegen biefen Beichinft von bem Zengen eingelegte Be-ichwerbe wurde gurudgewiefen. In einem zweiten zu feiner Ber-nehmung anberaumten Termin bat Juffigrat Lehmann fein Zeugnis wieberum perweigert, und gwar mit ber Begrunbung, bag bie

bon dem Richfer gestellten Fragen nicht auf der Mückseite seiner Zeugenladung angegeben seinen. Der Staatsanwalt beantragte nunmedr, in Rüchsicht der auf Böswilligseit deruhenden Hartnöckseit des Zeugen' eine Gelditrafe von 300 M. eventl. 30 Tage Daft gegen ihn festzusehen. Bor Beschlussassung über diesen Antrag lehnte der Zeuge den amtierenden Richter wegen Besorgnis der Besangenheit ab. Rachdem dieses Gesuch von der dieberen Instanz zurückgewiesen war, vurde durch Gerichtsbeschlus dem Robenber d. I. gegen den Zeugen wegen der unbegründeten Renausverweiserung eine Geldstrafe von 150 M. eventl. 15 Tage Beugnisverweigerung eine Gelbftrafe von 150 M. eventl. 15 Zage Saft feftgefebt.

Kleine Nachrichten.

Bufammenftoft zweier Güterguge.

Salle (Saale), 14. November. Antilich. Auf Bahnhof Schleubis find durch lieberfahren bes auf "Halt" stehenden Ginfahriefignals die Guterguge 6081 und 8480 gegen 1 Uhr mittage gusammengestaßen. Das Gleis Halle-Leipzig war bis 41% Uhr gesperrt. Bahnmeister Seipte tot; Zugführer Wi-chaelis aus Budau schwer verleht; Brivatperson Otto Heindrichs anscheinend leicht verleht. Losomotiven und mehrere Bagen beichädigt.

Die Cehnfucht nach bem Seinebabel.

Bie aus Paris gemelbet wird, wurde der frühere Minister Caillaug, der jest Obergahlmeister in der Armee ist, wegen unerlaubter Entfernung von der Front 3u 14 Tagen Arrest verurteilt. Caillaug hatte sich ohne Urland nach Baris begeben.

Mord und Celbftmorb.

In Driefen i. b. M. erfcot ber 18jährige Sandlungs-lehrling D. Jeste aus Schönsanke feinen Kollegen D. Groß aus Selchow. Jeste versuchte nun im Keller ein gag mit Spiritus in die Luft zu fprengen und erschoft sich bann.



aus modernen karierien und glaffen Stoffen.

Nachstehende Angebote bewelsen aufs neue unsere außerordentliche Preiswürdigkeit!

Langer Mantel

Stollen, solide Form, gedlegen vergrbeliet . . .

Rips-Samt-Jacke moderne welte 750 in aparten und

Wollene

Bluse

Langer Mantel a. flauschartig. otien u. geschi.

zu tragen . . .

Astrachan-Jacke

mod.Blusenform aufHalts,gefatt. mit Posamenten Spange u. Schloß Astrachan-Mantel

130cm lg., Schal-kragen u. Poso-ment.-Verschluß 34 auf gutem Futter 34

Preiswerfe

Haus-Bluse

Florell mit 190

Bluse

oporte Koros Flanell mit 290 Koro-Stollen 550 mit Seiden- 725 Kravatte und Kravatte 2 M. paspst 5 M. Fakch. garn. 7 M. Preiswerte

aus modernen Stoffen,

in aparten Formen Reiche Auswahl

schwarzen und Kostümen

Preiswerte

Pelz-Stolas

Seal-Electric- Alaska-Fuchs EchteSkunks-14, 18, 21,

Stolas

25, 35, 45,

60, 75, 95,

Stolas

Oranien Platz Leipziger Str. 42

Puppen-Fabrik

Grösstes

Spielwarengeschäft der Welt

Viele Neuheiten!

Jahraus, jahrein 19 Schaufenster

Mgemeine Orts-Arantentaffe Berlin-Brig.

Am Mittwoch, ben 25. November, abends 84, Ubr, findet im Lokal des Gaftwirts Raddat, Brit, Chauffeeftr. 39

Ausschuß-Sigung

Tagesorbnung:

1. Bahl eines Rechnungs Mus[husses sür die Frühung der Rechnung des laufenden Jahrest. 2. Beibleiung des laufenden Jahrest. 2. Beibleiung des Foranschlagest. 3. Ubanderung der §§ 47 Abf. I und 66
Abf. I der Sahung. 4. Beichlichjassung über das Berliner Acryseabsommen betreffend Zahlung von
5 Bf. pro Jahr und Mitglied. 5. Bechlinksassing über die Krankenverscherung des Hausgewerdes im
Gemeindebesies Berlin-Brit, 6. Bewilligung der Britiel für die Bekölfigung der Krankenlassen der
Bereinigung der Krankenlassen der
Bereinigung der Krankenlassen der
Bereinigung der Krankenlassen
für das Zahr 1916. 7. Beristiedenes. Tagesorbnung:

fiebenes. Anfragen, welche Einsichtnahme in die Bücher ersoeben, mullen brei Tage bor Beginn ber Styung im Kalieniofal ichriftlich eingereicht

Tifchler-Junung.

Ordentliche

Ausschuß = Sitzung

ber Bertreter ber Raffenmitglieber

Hanck, 1. Borfibenber.

Ordentliche Junungs-Krankenkaffe Ausschuß-Sitzung.

und der Junungemitglieder am Dienstag, ben 24. Roubr. 1914 abends 8 Uhr, im Gewertichafts. 8 Uhr, im Gewertichafte-haufe, Engelufer 15.

Allgemeine Ortskrankenkasse Neukölln. Mm Montag, ben 30. Robember 1914, abenbs 8 Uhr, findet in Bartiche Regifaten, Rentolln, hermannftr. 49, bie

Ordentl. Ausichuß-Berfammlung

ftatt, gu melder bie Bertreter ber Arbeitgeber und ber Berficherten bierburd eingelaben merben.

Tagesorbn ung: Festlehung bes Boranichlages für bas Rechnungsjahr 1915. Wahl des Rechnungsausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung

Wahl des Rechnungsausschusses dur Proping der Jahrestechnung für 1916.
Beschlussassung über die Löschung der im Grundduch Reutölln Band Sch.
Beschlussassung im Kr. d und 7 für die Allgemeine Ortskranken-tasse Reutölln eingetragenen Eigentümer-Grundschulden.
Beschlussassung über die Jahlung des Fünspiennig- Zuschlages sum Arzikonorar gemäh dem Abkommen vom 23/12. 1912.
Bahl von Erlagmannern für die Kommission zur Bertretung des Aussichusses in Grundschläsungelegenheiten.
Reutölln, 12. Vonember 1914.
Der Kassenvorstand.
Der Kassenvorstand.
Deinrich, 2. Borspiender. Ritter, Schriftschrer.

Jur Beachiung! Die ben herren Bertretern angelandten besonderen Einladungen gelten als Legitimationen und find beim Einfriff in die Bersammlung zur Einfragung in die Präsenglifte vorzuzeigen. Bertreter welche die Wähldarfeit verloren haben, sind aus dem Ausschus ausgeschieden. Es wird ersucht, Austräge oder Beschwerben, dei denen die Einsichtnachene der Kassenation erforderlich ift, patestens einen Zag der der Ausschlassen wilkentien.

Orts-Arantentaffe

Buchbinder und verw. Gewerbe gu Berlin.

Dienstag, ben 24. Rovember 1914, abenba 8 ilbr, im Gaal I bes Ge-wertichaftshaufes, Engelufer 15:

Tagebordnung: Beratung und Beichluflafjung über ben Boranichlag bes Rechnungs.

diese 1916.
Berfägung des Ober-Berlicherungsamis Groß-Berlin auf Aenderung
des § 24 der Sahung.
Bahl einer Brütungskommission am Abnahme der Jahresrechnung
für 1914.

R. Gottesmann, Borfigenber. Tagesordnung:
1. Bericht des Borfiandes.
2. Belchluhlassung über den dom
Borstande aufgestellten Eint.
3. Bahl don drei Rediforen zur Prüfung der Jahreszechnung pro 1914.
4. Berichiedenes.
Der Borstand.

Spezialarzt

Dr. med. Wockenfuß,
Friedrichstr. 125, (Oranienb. Tor),
für Syphilis, Harn- u. Frauenleiden —
Ehrlich-Hata-Kur (Dauer 12 Tage)
Blutuntersuchung. Schnelle, sichere
schmerziese Heilung ehne Berufsstörung. Teilzahlung.
Spr. 11—2 u. 5—5, Sonnt. 9—10

J. Baer



Badstr. 26 Prinz.-Allee Herren- und Knaben-Moden, Berufskleidung. Elegante Paletets, Ulster, Joppen in jeder Preislage.

Gr.Stoffinger z. eleg. Masanfortigung . Billigste, feste Preise. BHithner-Saal, Litzowstr. 76

Erster Dichter-Abend des Schutzverbandes deutscher Schriftsteller

am Freitag, den 26. No-vember, abends 8 Uhr. Ludwig Fulda, Georg Hermann, Georg Reicke, Gabriele Reuter, Karl Hans Strobi, Feder v. Zobeltitz,

Der Reinertrag des Abends ist für die Kriegshilfskasse d. Schutzverband. deutsch. Schriftsteller bestimmt. Eintrittskarten zu 1, 2, 3 M. bei Bote u. Bock, an den Theater-kassen von A. Wertheim und an der Abendkasse.

Spezialarzt Sant. Barn, Frauenleiben, ern, Schmache, Beinfrante jeber Urt, Chrlich Sata . Auren in

Dr. Homeyer Saborat 1 unterluchung., Gaben t. Garn ulm Friedrichstr. 81, gegenüber Spr. 10-2, 5-9, Sonnt. 11-2. Conorar maisig, auch Teilgabl Ceparates Damengimmer.

Magentropfen

(Benedict. Effena) gegen Appetitmangel, verdorbenen Magen. Sodbrennen. Silahungen, Oruckgefühl, nervöse Magen. schwäche, Uebolkeit, Magenkrampf, mie überbaupt Magenbaschwarden. Bt. SO Pf. eht nur mit Melico" in 2 M. Einzig echt Marfe "Melico". Benn in Drogerien nicht erhältt, burch Otto Reichel. Berlin 43, Eilenbahnin. 4.

Reichel's

als doppelte Erfparnis!

Driginal : Reichel um'Effenz Jamaita

gur vorteilhafteften Selbstbereitung

ft. Rezept 2 Liter fogleich bonfiber 2 Liter frint. fertig, bon fraftigem Gefcmad und mit bem unberfennbaren, fart buftenben Aroma alten Jamaifa-Rume. Borgügl. gu Tee u. Grog. Rumeffens "Ginfron" d 85 Dfg. "Dreifron" da de Grira 1,35 DR. Man mache bie Probe und ver-gleiche Qualität mit Preis.

In den Drogerien erhältl., aber Echt nur in Originalfi. m. Marte wenn nicht vorrätig Lichtherz wende man fich an Otto Reichel Berlin 60 33

Bollftandiges Rezepibuch 3. Berftellung fantt. Litore, Dunfch extrafte ufm. gratis und franto

Carmen Sylva-Cigaretten Trustfrei!

> Mit besonderer Genehmigung Doten + iberweise ich 5% dem Roten

meiner Gesamteinnahme

auf alle Artikel meinesreich haltigen Lagers: Teppiche, Gardinen Steppdecken, Woll-decken (fürs Feld). Gardinen.

Deutsches Teppichhaus

Berlin S. Oranienstr. 158

Spezialkalalog kosteni.u

B. E. W.

Gegen Petroleumnot: Elektrische Beleuchtung

Elektrisches Licht ist billiger als Petroleum! Hausinstallationen durch Beisteuertarif erleichtert. Anmeldungen finden schnellste Erledigung.

Berliner Elektricitäts-Werke

NW 0, Schiffbauerdamm 22

Kranken- u. Sterbekaffe der Maurer, Charlottenburgs Bufdnuffaffe. Sountag, ben 13. Tegember, bormitings 10 Uhr, im Staffenlofal, Spreefte. 17: General - Versammlung.

Charlottenburg.

Lagesorbnung: 1. Bericht vom 3. Bierteljahr. 2. Reuwahl des Borstandes und des Auflichtsrates. 3. Berschiedenes.

Regen Bejuch erwartet 20032 Der Vorstand.



Hagu frub und fern ber Beimat tarb am 21. Offober bei ben Rampfen in Belgien mein fiber umpergehliche Mann und freu forgender Bruber, Comager und Onfel, ber

Franz Böhme

m blübenben Alter von 40 Jahren. im blabenden Allier von 40 Jahren. In tiestem Schmerz Meher. Dachtädter Str. 18. Du treues Serz, ruh' still in Arieden, All' unser Stad nahmst Du mit hin, Du fümpstest sorgend für Dein innas Leden.

junges Leben, In meinem Bergen ftirbst Du nie,

Ber unfer Gliid gefannt, weig, was ich berloren, Rube lanft in Feinbesland, fo jern von Deiner Leben Frau.



Den Belbentob füre Baterlanb and im Beften ber Badermeifter

Albert Wendt

Reufolin, Derriurib-Plat 10. Sein liebenswürdiger, ehren-hafter Gerafter und seine twohl-wollende Gelimming gegenüber einen Angestellten sichern ihm ein bauernbes Undenfen.

Bader und Roubitor ber Wirma Albert Wenbt.

Verhand der Sattler u. Porteleuilier Ortovermaltung Berlin.



Den Mitgliebern biermit zur achricht, daß am 26. Officber ei ben Rampfen im Often ber

Franz Koelmel, im 27. Oftober bei ben Rampfen im Beiten ber Rollege

Erich Kühl

Ghre ihrem Unbenten!

Allgufrüh und sern von seinen Lieben farb am 12. Avoemder in Sorau mein über alles geliebter Mann, und herzensguter Bater, Schwoger und Onfel, der Lischer

Alwin Rämisch im befien Allier von 47 Jahren,

3m Ramen ber frauernben

Hennriette Rämisch nebst Sohn.

Die Beerdigung findet Montag, den 16. November, nachmittags 2 Uhr, in Sorau ftatt. 58tt

Verhand der Sattler u. Porteleuiller Ortsverwaltung Berlin.

Den Rollegen biermit gur Rad-

Albert Prossert erstorben ift.

Chre feinem Unbenten! Die Beerdigung findet am Ronfag, den 16. d. Mis, nach-mittags 3 Uhr, von der Leichen-halle des Kuifenfirchhafs, Neufölln, Bermannftrage, aus ftatt.

157/12 Die Ortsbermaltung.

Arheiter-Turnverein Weißensee.

Gern ber Heimat auf ben Schlachifelde im Often, fiel am 24. Kuguft unfer lieber Turn-genoffe

Gerhardt Kurz

m blübenben Alter von 22 Jahren. Bir perfleren in ihm einen ber Beften unfered Bereins, ganglich wirb fein Rat ganglich ber Bereins fortleben. 188/17 Der Borfiand.

Um 12. Rovember früh wurde mein innigaeliebter Rann, unfer herzensguter Bater, Schwieger-valer, Grojpater, Schwager und Onfel, der Buchdruderinvalide

Emil Engel

von feinem langibrigen Leiben durch den Tod erlöft. Im tiefften Schmerz im Ramen der Hinterbliebenen

Agnes Engel geb. Gartel. Die Beerdigung findet am konfagnachmittag 41/4 Uhr auf en Elifabethfirchhof, Aderftraße,



Dem Andenten unjerer auf dem Kriegsichauplak gefallenen Genoffen!

Bei ben Rampfen im Beften ber Schmieb Wilhelm Weinrich

Langenbeditr. 3. Begirt 886.

Bor Diemuiben ber Sanblungsgehilfe

Richard Lengsfeld

Bor Rieumport ber Roblenbanbler

Max Walther

Beberitt. 64. Begirt 273 II. Sezialdemokr. Wahiverein f. d. 4. Berliner Reichstagswahikr.

Mm 26. Muguft gefallen im Dften

Martin Helling Maurer, Bilbelmehavener Gir. 35. 15. 21bt, 709. Begirt. Sozialdemokr. Wahlverein f. d. S. Berliner Reichstagswahlkr.

3m Beften gefallen

Hermann Lasch

Bimmerer, Leineftr. 6, 16. Begirt.

3m Often gefallen

August Poddig Bierfahrer, Steinmehfte. 72. 21. Bezirt. Am feinen bei ben Rampfen im Diten erlittenen Bunden flard im Lagarett in Königsberg

Ernst Knappe

Urbeiter, Aneiebedfir. 45. 14. Begirf. Sozialdemokratischer Wahlverein Neukölln.

MIS Dbfer bes Rrieges fiel unfer junger Genoffe Oskar Schwanfelder

Lantwiper Str. 9. Begirf I. Sozialdemokratischer Wahlverein Marlendorf.

Mul bem Schlachtfelbe im Beiten find gefallen

Kronig

August Richter

Sozialdemokratischer Wahlverein Lankwitz.

Bei ben Rampfen im Beften fiel ber Alempner

Alwin Grieß Stradiffer. 11. Sozialdemokratischer Wahlverein Niederbarnim. Bezirk Stralau.

tim 5. Oftober fiel auf bem Schlachtfelbe in Frankreich ber Schloffer Willi Kalisch

Sozialdemokratischer Wahlverein Köpenick. 197/12

Muf bem Edlachtfelbe im Diten fiel ber Former **Paul Fischer**

Sozialdemokratischer Wahlverein Niederbarnim. Bez. Friedrichshagen.

Deutscher Transportarbeiter-Perband

Begirt Grof Berlin. Folgende Rollegen find im Felbe gefallen:

Max Bertz, Judustricarbeiter. Paul Bertz, Induftriearbeiter.

Karl Kutzner, Lagerarbeiter.

August Poddig, Bierfahrer. 68/15 Georg Schilsky, Möbelpader. Franz Schröder, Barenhausbiener.

Max Utpadel, Drojdtendauffeur. Robert Neumann, Bierfahrer.

Chre ibrem Mnbenten!

Machruf. Um 28. Offober fiel im Often unfer fieber Rollege

Hermann Lehmann. Bir perlieren in ihm einen reellen und pflichtgetrenen kollegen. 4505

Gire feinem Mub enten. Die Maurer und Belfer bes Gasmerts Martenborf.

Gesangverein .. Männerchor Ost"

In ben Rampfen für bas Baterand ftarben unfere broven Sangesbrüber 60/16 Gustav Jochücke

im Weftn und Jopeph Cyran

im Diten. Moge ihnen bie feinbliche Erbe leicht fein.

Ghre ihrem Anbenten! Der Vorstand.

Zentralverband der Schuhmacher Deutschlands Befchäftoftelle Berlin.

eich fiel ber Rollege Hermann Köhler m Alter von 36 Jahren. Chre feinem Unbenten!

169/19 Die Ortsberwaltung

Huf bem Golachtfelbe in Frant-

Yerh, d. Schneider, Schneiderinnen und Wäschearbelter Deutschlands Fillale Berlin.

Unferen Mitgliedern hiermit gur Kenntnis, bag der herren-mahichneider, Kollege

Bruno Schinaka m 1 Robember im Feldzuge peritorben ift.

Chre feinem Minbenten! Die Ortsverwaltung.

Yolks-Fenerhesiattungs-Yerein Groß-Berlin.

Mm 12. b. Mis. ftarb unfer Ritglieb unb Sabistellenleiter, Gerr

Rudolf Müller Tegel, Berliner St. 84.

Die Bestattung sindet Montag, en 16. Rovember, nachmittags iller, im Arematorium, Berlin, Berlichtraße 87/38, statt. Rege Beteiligung erwartet

100/1 Der Borftanb.

Um 2. Rovember fiel auf bem reftlichen Rampfplat unfer Rollege

Walter Michaelis. Moge ihm bie Erbe leicht fein !

Die Rollegen ber Milg. Dris-Arantentaffe ber Stadt Berlin.

Deutsch. Metallarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle Berlin.

Im Felde ftarben folgende Mitglieder:

Joseph Lauganki, Rernmacher, geb. 6. Dezember 1892 in Migehn, Kreis Braunsberg.

Max Dietrich, Schloffer, geb. 8. Januar 1885 in Jehnth, Kreis Guben.

Gustav Krakowiak, Alempner, geb. 25. Mai 1882 in Lastowiha, Rreis Schubin.

Otto Larisch, Bohrer, geb. 16. April 1886 in Bresi

Otto Schiefelbein, Metallarbeiter, geb. 23. Mars 1886 in Tempelburg, Kreis Neuftettin.

Johann Kaiser, Sobler, geb. 20. Februar 1882 in Defterfelb.

Wilhelm Kühne, Schranbendreher, geb. 15. April 1887 in Berfin.

Max Hoßfeld, Dreher, geb. 14. Geptember 1884 in Leipzig-Modern.

Joseph Kesz, Rohrleger, geb. 24. Februar 1885 in Wien. Johann Janke, Metallarbeiter,

geb. 96. Ottober in Steegermiible Nikolaus Hamelmann, Shloffer,

geb, 25. Januar 1884 in Stabe. Fritz Alter, Dreher, geb. 10. September 1991 in Deutoun.

Franz Pietsch, Schloffer,

geb. 29. Degember 1881 in Steglit. Oskar Gutsche, Schloffer,

geb. 13. September 1888 in Rrang. August Phiel, Metallarbeiter, geb. 26. 3umi 1891 in Popelfau.

Bernhard Tief, Selfer, geb. 10. Stpril 1887 in Sammer i. B. Karl Kurzweg, Sohrer,

geb. 9. Bebrung 1891 in 206 Stephan Kowalsky, Buter,

geb. 13. Dezember in Gilberborf. Rud. Poerschke, Bertzengmacher, geb. 5. Januar in Georgental.

Gustav Jochinke, Fräser, geb. 10. Marg 1887 in Berlin.

Heinrich Schomacker, Sohrer, geb. 28. April 1879 in Berli:

Ferdinand Schmidt, Dreher, geb. 6. Februar 1888 in Stöln.

Albert Breitschu, Edloffer,

geb. 28. Januar 1890 in Berfin. Franz Haeusler, Ediloffer, geb. 20. Dezember 1884 in Pofmowic i. Pofen.

Chre ihrem Anbenten!

127/17

Die Drieberwaltung.

Zentralverband der Asphalteure Deutschlands.

Nachrot.

Den Mitgliebern gur Rachricht,

Theodor Lüscher

am 4. Ropember auf bem Schlacht-felbe im Bejten ben Delbentob

Wir werden ifm ein ehrenbes Andenfen bewahren!

göffichem Boden als Dilfs-Dodoin im 4. Garbe - Regiment an Jus unfer höffnungsvoller, innig ge-liebter Sohn, lieber Bruber, Enfel, Reffe und Better

Walter May

Dies zeigen in tiefftem Somer, m Ramen ber hinterbliebenen an

ichtenberg, Frantfurt. Chauffee 97.

Hans und Fritz May.

Bern pon ber Deimat auf belgiicher Erbe ftarb am 24. Offober

deligente bei fatte in in treifer Blichterfüllung ben belbentob mein inniggeliebter Mann, unfer lieber Schwiegersohn, Sobn, Bruber, Onkel, Schwager

Willi Lehmann.

3m Ramen ber tieftrauernben binterbliebenen

Ben. Lucie Lehmann geb. Hanviers. Familie Janviers. Familie Lehmann.

Gar einfach war Dein Leben, Du bachtelt nie an Dich, Rur für die Deinen ftreben, Bar Deine größte Oflicht.

1[4495

Harl May und Stau Elisabeth May geb. Steinbacher

m 21. Lebensjahre.

Die Ortsverwaltung.

In voller Jugenbfraft und fern son der Deimat ftarb in freuer Blichterfällung den Seldentob firs Baterland am 1. November m Westen mein Sohn, unser

Richard Lengsfeld. Unbergefilich bleibft Du Deinen interbliebenen!

rau Wilme Pauline Lengsfelb geb. Ircoft, Blumenftraße 32. Rufe fauft in frember Erbe,

Du geliebter, treuer Gobn, Best bedt Dich bie fühle Erbe In bes Feinbestanbe gu.

In Grifflung feiner Bflicht vurde und am 29. Oftober, vor-mitigs 11 Ubr, unfer innigft-geliebter Sohn, Bruber, Schwager und Onfel 381

Gustav Jochinke m blühenden Aller von 27 Jahren naf dem westlichen Kriegsschauplat urch einen Granatschutz entrissen Möge ihn die fremde Gegend n der er seine Augen für Immer

dlog, ungestört ruben laffen. Freunde und alle, die ihn ge-lannt, dei jedermann beliedt, rauern mit und. In tiestem Schmerz

A. Aliemeng u. Frau als Miern Bamilie Wag Jochinte. Paul Krüger und Frau geb. Kliemenz. Hand Kliemenz als Bruber.

Er ging von ims mit Freuden Und hoffte auf ein Bieberfehn, Doch größer ift jeht unfer Leiben, Da biefes nicht mehr kann geschen.

Muf dem Schlachtfelde in Rord-ranfreich fiel unfer langichriger Mitarbolter und lieber Kollege

Oskar Fischer. Ein ehrendes Andenfen wird m bewahren

Das Personal der Großbuch-binderei H. Sperling. [4555

Unf bem Belbe ber Ehre fand am 25. Oftober in Belgien unfer lieber, unwergehlicher Kollege, ber Unteroffizier ber Landwehr Otto Reinecke

ben Belbentob. Bir verlieren in ihm einen lieben Freund, der mit uner-miblichem Fielh an dem gedeil-lichen Fortschritt unseres Vereins tätig war. 289/20

Um Donnerdig, ben 12 Ro-vember, entiglief plöhlich an Derzichlag meine liebe Fran, unfere gute Multer, Schwieger-und Grosnunter

Marie Schumann

geb. Paetsch

Biener Strafe 42.

Die Beerbigung findet am Montag, den 16. Rovember, nach-miliags 2 Uhr, von der Halle des Jentral-Friedhols, Friedrichs

Spiel- und Sportverein Lankwitz.

Auf dem öftlichen Kriegsschau-plat fiel am 16. Ottober unfer lieber, braber, laagjähriger Turn-mart, der Metalldreher

August Richter

Hinferen Schmerz um ben lieben Berstorbenen werden die veriteben, die ihn gefannt haben. Durch freue Bilchterfällung hat er sich bei allen Sportgenossen ein ehrendes Andenken bewahnt.

Leicht spi ihm die fremde Erde

felbe, aus ftatt.

Ghre feinem Mnbenten. Beibat-Theater-Gefelicaft Concorbia 1892.

Allen, die ihn kannten, zur Rachricht, daß unfer lieber Sohn und Bruber, der Gefreite

Hermann Zack vom 24. Inf.-Agt. 7. Kemp. zu Neu-Rupdin am 30. Offober in Frankreich gefallen ift.

In tiefem Schmers feine Eltern und Brüder.

Robeniber 1914. Deutscher Metallarbeiter-Verhaud

Nachrui. Den Kollegen zur Rach, icht, daß unser Mitglied, der ichtosser

Vorwaltungsstelle Berlin.

Heinrich Wilke

Schönmalber Str. 24, Gbre feinem Mubenten.

Fern von seinen Lieben fiel am 25. Officber mein innig-gesiebter Rann, unser guter Gobn, Bruber, Schwiegerschu und Schwager, der Reservost

Die Ortsverwaltung.

August Haschke. Dies geigt in tieftem Schmerge im Ramen ber hinterbliebenen an

Helene Haschke. Geliebt, beweint und unbergeffen.

Sern von der Deimat ftarb am 20. Sehtember auf frangofichem Boden den Delbentod fürs Bater-land unfer Kollege, der Maschinen-

Richard Kegebein im Alter von 24 Jahren. Bir merben ben lieben Rollegen treuen Kameraben und Freund nie bergeffen und rufen ihm ein "Rube fauft in frember Erbe!" ga. Das Berjonal ber Buchbruderei 3hring u. Fahrenholt.

Nachruf.

Am 8. Offober flard infolge einer ichweren Schufperletung im Lagarett gu Rattic unfer

Willi Kalisch.

Wir verlleren in ihm einen lieben Rollegen. Alle, die ihn gesannt baben, werden ihm ein ehrendes Unbenten bewahren,

Die Rollegen bes Wertzengbanes Anbelmert Oberipree.

Sänger-Chor Wedding (M. b. D. H. E. B.)

Am 18. Oftober fiel bei ben Rampfen in Ruhland unfer Sangesbenber

Julius Winkler

Er war uns ein freuer Sanges-bruder. Bir werden ihm ein ehrendes Andenfen bewahren. 2017 Der Borliand. im 23. Lebensjahre.

Allgufrüh und fern von der eimat starb auf französischen oden am 2. Rovember den eldentod fürs Baterland, unser nvergehilder Sohn, Bruder, divoger, Resse und Ontel, der

Georg Kalenberg t blubenben Alter pon

Beicht fei ihm bie frembe Erbe. 3mt Ramen ber frauernden interbilebenen

August Kalenberg und Frau,



2fm 27. Oftober 1914 jand in einem Gefecht im Often den Helbentod für das Baterland unfer Heber Kollege, der Buchdend-maschinenmeister

Max Bischoff

Unteroffigier ber Referpe, geb. 21. 9. 1877 in Rigborf. Er liegt im Garten bes Gutes lingen, Kreis Golbap, in beuticher Sebe begraben. Gin ehrenbest Unbenfen werben ihm bewahren

Die Rollegen ber Norddentichen Buchdenderei, Berlin. 4416

Am Freitog, den 18. Rovember, abends 7 Uhr, entschlief sanft nach langen Leiden im siedzigsten Lebensjahre Fran 14021

Karoline Margenau

geb. Arafau. Die Beerdigung judet am [7. Kovember nachmittags 3²], Uhr von der Lejchenballe der Marlus-gemeinde in Bichelmsberg aus Der Bevollmächrigte.

Danksagung. Gur ble überaus gablreichen Beweife berglicher Teilnabme fowie bie vielen

Branglpenden bei der Seerdigung meines geliebten Munnes, unseres treusorgenden Baters, des Tijchlers Otto Böhm lagen wir hierdurch allen Beteiligten, besonders dem Berein der Patzellen-besieher Follenhorft unseren innigsten Dank.

Bitter Auguste Böhm

Rud Stinder.

Pantsagung.
Für die und in so reichem Rahe erwielene Teilnahme sowie für die Stranzbenden anlählich des hinscheidens meines geliehten Rannes, unieres lieben Baters, Schwiegerbaters und Größnere, des Schriftigiegers Paul Grüßner sagen wir diemmit allen Freunden, Bermandten und Vefannten unsern derslichten Dunk.

Die trauernden Sinterbliebenen,

Allgemeine Ortstrantentaffe Berlin-Weißensee.

Freitag, ben 27. Mobember 1914, abendo 8 Ubr :

Ordentliche Sitzung des Ausschusses

Reftaurant von Beutert, Berlin-Beigenfee, Berliner Allee 251.

Lagesorbnung: 1. Bericht über ben Stand der Raffe burd ben Borfibenben bes Bor-ftandes.

tianes. Bahl ber Rechnungsbrüfer (zwei Arbeitnehmer, ein Alrbeitgeber). Beratung und Geltlehung bes Soraulchlages für 1915.
Deratung und Belchluhfassung über die Gewährung einer Witwender.

die Gewährung einer Wiltven-benfion.

5. Kaisenangelegenheiten.

Etwaige Beschwerden müssen im der Sihung nur beantwortet werden, wenn bieselben mindestend 3 Tage norder erhoben worden sind.

Jum Eintritt sind nur die mit ihrer Einsabung berschenen Ausschich-nitglieder derechtigt.

Der Worstand.

S. Hubrmann, Borschender.

Damen-Mäntel verkauft an Private unter Preis

Ulster 9,75, Plüschmäntel 27, Lange Astrachanmäntel M. 24.
Schneider-Werkstatt
Schönhauser Allee 132, Hof I.
Horbb Stat. Danzider Ste

Mitalieder - Versammlungent Vergolder: Montag, den 16. Robember 1914, abends 6 Uhr, im Lagesordinung: 1. Die gegenwärtige Lage in unserer Branche. 2. Berbands- und Branchenangelegenheiten.

Schirmmacher: Montag, ben 16. Rovember, abends 7 Uhr, bei Tagesordung: Linjere Lage. L. Brandsenangelegenheiten.

Möbelpolierer: Dienstag, ben 17. Rovember, abends 8 Uhr, bei Fredersdorf, Frankfunter Mee 127.

Tagesordung: 1. Beildt von der Generalversammlung.
2. Beiprechung unjerer Arbeitsverhältnisse während des Krieges.

Kammacher: Dienstag, ben 17. Rovember, abends 8 Uhr, in Zagesorbnung: 1. Blidten und Aufgaben der Mitglieder mahrend bes Krieges. Referent: Rollege R. Leopold. 2. Branchenangelegenheiten.

Cifchler, Bezirk Süden: Dienstag, ben 17. Rob., abends Tagesorbnung: 1. Sozialpolitiche Mahnahmen in Kriegszeiten. Referent: Genoffe Stadtuerordneter Abolf Ritter. 2. Bericht bon ber

Generalverlammlung. 3. Verbandsangelegenheiten. Bit diefer Verlammlung find auch die arbeitslofen Mitglieder befonbers eingelaben.

Korbmacher: Dienstag, den 17. November, abends 8 Uhr, im Tagesordnung: Bewerfschaftschaus, großer Saal. Tagesordnung: 1. Bortrag über Krieg und Birtichaftsleben. Kelerent: Kolloge Fr. Zchlemminger. 2. Bericht von der Generalver-fammlung. A Brandenangelegenheiten. Begen der äußert wichtigen Lagesordnung ist das Erscheinen sämtlicher Kollegen bringend ersorderlich. Die Mitglieder der Kommisson und die Bertrauenssente der einzelnen Berstätten werden ersucht, zu einer wichtigen Borbelprechung sich um 7-/, Uhr im selben Saal pünkulch ein-zusinden.

Vertrauensmänner-Verfammlungen

Kistenmacher: Dienstag, ben 17. Kovember, abends 8 Uhr, bei Debe Berklatt muß vertreten sein, wo fein Bertrauensmann vorhanden ift, it es Pflicht der Kollegen, unbedingt einen Kollegen als Bertrauens-

mann gu entfenden.

Cifchler, Bezirk Sildweften : Donnerstag, ben 10. Roobr., abenbs 81, ubr, in Gabels Brauerei, Bergmannftr. 5-7:

Achtung, Holznrbeiter! Die Jahlftelle 68 wird verlegt von Gubener Strafe 11 nach Gubener Strafe 13 bei Rubolf & ch midt. Die Ortsverwaltung.

Berliner Arbeiter-Schachklub.

Achtung, Schachspieler! Mm Bufitag, Mittwoch, ben 18. November 1914, nachmittage 3 Uhr,

findet im Gewertichaftebaus, Engelufer 15, Saal 1 und 2, ein

humoriflischen Porführungen am Demonstrationsbrett natt. - Mile Schachfpieler find freundlichft eingelaben, ber Butritt ift un-

NB. Der freie Schachverfehr, welcher jeden Sonntagvormittag von 10—1 Uhr ftatifindet und woran fich jedermann unentgeitlich beteiligen fann, befindet sich Etrafaner Brücke 3. "Zum kleinen Gewerkschaftsband". Allen, die Luft haben, dies edle Spiel zu ternen, wird unentgeltlicher Unterricht erteilt.

Der Vorstand. 3. M. : Richard Beier, Riauticouftr. 1.



Cransportarbeiter-Verband Bezirk Groß-Berlin.

örtlichen General-Versammlung. Delegierte zur

Donnerstag, ben 19. November, abende 81/2 Uhr:

Ordentliche Generalversammlung

im großen Caale bes Gewertichaftehaufes, Engelnfer 14/15.

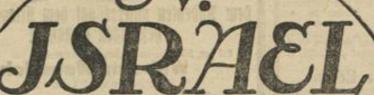
Tagesorbnung: 1. Mitteilungen. 2. Wefchafte, Raffen, und Arbeitenachweisbericht pro brittes Quartal 1914 (inobefondere Die Berlegung Des Dachweifes am Engelufer). 3. Er-ledigung etwa eingegangener Antrage. 1. Gefchäftliches.

Mitgliebabud und Legitimgtionafarten find am Gingang bee Gnales gwede Abftempelung porgulegen. Ohne Buch und Karte kein Zutritt.

Wer mit feinen Beitragen über 8 Wochen im Rudftand ift, hat ebenfalls feinen Butritt.

Modewaren Konfektion

Leinen u. Wäsche



Spandauerstr. 16 Berlin C.

Königstr. 11-14

Wollwaren

Trikotagen

Strümpfe

In allen Abteilungen

Um meinen Kunden Ersparnisse für Liebesgaben zu ermöglichen, gewähre ich in diesem Jahre an Stelle der Weihnachts-Agenda von heute ab einen

Kassen-Rabatt von



auf alle Einkäufe zu Einzel- (Detail-) Preisen. Dieser Rabatt wird bei jedem Einkauf sofort in

Abzug gebracht

Seide a. Sammete Kleiderstoffe

Möbel Gardinen Teppiche, Felle

Sozialdemokratischer Wahlverein für den 6. Berliner Reichstagswahlkreis.

Dienstag, ben 17. Dobember, abende 81/2 Ithr:

Pațenhofer Brauerei, Turmftraße 25/26, Frantes Feftfale, Babftrage 19.

"Unfere Aufgaben in schwerer Zeit".

Referenten: Reichstagsabgeordneter Georg Lebebour und Reichstagsabgeordneter Sugo Saafe. Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt.

282/20*

Der Borftanb,

Wahlverein Charlottenburg.

Um Dienstag, ben 17. November, abends S1/2 Uhr, findet im Bolfehaufe, Rofinenftr. 3, eine

Außerordentliche Mitgliederversammlung

ftatt, die dem Andenken an die vor 25 Jahren erfolgte Gründung unseres Bahlvereins gewidmet fein foll. Die Gebenkrebe wird Reichstagsabgeordneter Genoffe Eduard Bernftein halten. Beitere Unfprachen werden folgen.

Bahlreiches Ericheinen befonders ber alteren Benoffen erwartet

Der Borftand.

Freireligiöse Gemein

Am Bullag, Mittwoch, den 18. Nov., abende 6 Uhr, in Obiglos Festsälen, Kopponstraße 29: Oeffentliche Versammlung.

Vortrag des Landtageabgeordneten Adolf Hoffmann: Was haben wir zu büßen? Eintrittspreis 10 Pf. Der Einberufer: A. Harndt, Pappelallee 15-17.

In der Kleinen Frankfurter Straße 6 jeden Sonntagvormittag 11 Uhr Vortrag.

Am 15. Nov.: Harmonium: Träumerei (Schuhert). Hr. Dr. B. Wille: Partelen und Menachentum.

22. : Harmonium: Aeses Tod (Grieg). Herr Dr. B. Wille: Unsere Toten.

Nachmittags 4 Uhr in unserer Halle, Pappelallee 15-17: Herr W. Manasse:
Die Toten an die Lebenden.

29. : Harmonium: Vorspiel "Traviata" (Verdi). Herr E. Däumig: Kirchenzunft einst und jotzt.

6. Dez.: Harmonium: Kirchenszene aus "Faust" (Wagner). Herr Dr. H. Hasse:
Die 80 Sätze der kirchlichen Anmaßung. (Der Syllabus.)

Die Begirfoverwaltung. J. M.: A. Werner. Berlag: Borwarts Buchbruderet u. Berlagsanstalt Baul Ginger & Co., Berlin SW.